

Bildungsjournal

Sommer 2025

Magazin für Pädagogik, Kommunikation & Gesellschaft der Landwirtschaftlichen Fach- und Berufsschulen NÖ

LFS+BS

LANDWIRTSCHAFTLICHE
FACH- & BERUFSSCHULEN
NIEDERÖSTERREICH



Foto: Clipdealer



LAKO-Weitblick: KI und Pädagogik

Hohenlehen siegt bei Alpe-Adria-Waldolympiade

150 Jahre Weinbauschule Krems und 80 Jahre LFS Unterleiten



Liebe Leserinnen, liebe Leser!

Die Diskussionen und Debatten rund um die Künstliche Intelligenz (KI) nehmen kein Ende. Der oft gehörte Tenor „Die KI ist gekommen, um zu bleiben“ spiegelt die Realität wider, die sich bereits in unserem Alltag manifestiert. Insbesondere im Bildungsbereich haben sich Anwendungen wie ChatGPT etabliert, die jedoch nach wie vor mit vielen Fragen und Unsicherheiten behaftet sind.

In der Anfangszeit wurden KI-gestützte Tools häufig skeptisch betrachtet und teils sogar verteufelt. Heute ist der Umgang mit diesen Technologien jedoch differenzierter. Lehrkräfte und Bildungseinrichtungen erkennen zunehmend das Potenzial von KI, um den Lernprozess zu unterstützen und zu bereichern. Dennoch bleibt die Anwendung von KI im Unterricht oft mit Fragezeichen versehen. Die rasante Entwicklung der Technologie überfordert viele Pädagoginnen und Pädagogen, die sich in einem sich ständig verändernden Umfeld zurechtfinden müssen. Wer kann da schon den Überblick bewahren, wenn nicht KI-Spezialistinnen und KI-Spezialisten?

Eine gute Gelegenheit, um die Wissenslücken in Sachen Künstliche Intelligenz etwas zu verkleinern, bot die Veranstaltung LAKO-Weitblick mit Lerncoach und KI-Experte Niels Cimpa. Er zeigte auf, wie KI sinnvoll für Lernzwecke genutzt werden kann und welche Bedeutung sie im Schulalltag und im gesamten Bildungsbereich besitzt. „In einem zukunftsorientierten Bildungssystem werden KI-Anwendungen zweifellos eine immer größere Rolle spielen“, so der Tenor von Cimpa (siehe Seite 4). Die gesamte Veranstaltung gibt es unter www.youtube.com/live/pM5u863AgXM zum Nachschauen. Dies ist vor allem empfehlenswert, weil Cimpa den Dialog mit ChatGPT eindrucksvoll zeigt.

Um den Überblick über die vielfältigen Anwendungen von KI und deren Potenziale zu bewahren, sind KI-Spezialistinnen und -Spezialisten gefragt. Sie können nicht nur die technischen Aspekte erläutern, sondern auch dabei helfen ethische Fragestellungen und die Auswirkungen auf das Lernen zu diskutieren. Es ist entscheidend, dass Lehrkräfte und Bildungseinrichtungen dabei bestmöglich unterstützt werden, um die KI sinnvoll in den Unterricht zu integrieren.

Eine interessante Lektüre wünscht Ihnen

Jürgen Mück
Chefredakteur
E-Mail: juergen.mueck@lako.at

Inhalt

SCHULNEWS

LAKO-Weitblick	4
Hohenlehen siegt Waldolympiade	6
Genuss-Award	8
Nachhaltigkeits-Bewerb	10
Lyrik-Preis	12
Jugendredewettbewerb	14
150 Jahre Weinbauschule Krems	16
80 Jahre LFS Unterleiten	18
Bildungsmesse Wien	20
Fachschulen holen 13 Goldmedaillen	21
NÖ Jungzüchter-Championat	22
Bundesweites Jungzüchter-Championat	23
Ski- und Snowboardmeisterschaften	24
Volleyballturnier	25
Fußballturnier nÖ. Landwirtschaftsschulen	26
Österreichweites Fußballturnier	28
NÖ Landesweine bei Ski-Weltcup	30
NÖ Landesweine in Cannes	30
LAKO-News	31



L F S - T E L E G R A M M

Edelhof	34
Hohenlehen	37
Hollabrunn	38
Krems	41
Langenlois	42
Mistelbach	45
Obersiebenbrunn	47
Pyhra	48
Tullnerbach	52
Unterleiten	56
Warth	57

B I L D U N G S P A N O P T I K U M

Studie zu Landwirtschaftsschulen	62
BOKU-Rektorin wiederbestellt	63
„Handy-kompetente“ Schule	64
Jugend-Internet-Monitor	65
LK-Jugendmagazin	66
Sprachtalente ausgezeichnet	66
Jobeinstieg und Gehalt	67
Eurograduates-Studie	68
Bildungslektüre	69
Fachkoordinatorinnen und Fachkoordinatoren	71
Land-Impulse	73
Standorte der landwirtschaftlichen Berufs- und Fachschulen in NÖ	74
Impressum	74
Schuladressen	75



Liebe Leserinnen und liebe Leser!

Die aktuelle Ausgabe des Bildungsjournal trifft mit dem Titelthema „KI und Pädagogik“ den Zeitgeist und zeigt Zukunftsaussichten auf. Denn die digitalen Medien sind in der Schule sehr große Themen, denen wir uns alle stellen müssen. Hier geht es darum, keine Schwarz-Weiß-Malerei zu betreiben, sondern den kompetenten bzw. richtigen Umgang mit der digitalen Welt zu lernen und zu lehren. Schließlich hat die Bildungsdirektion NÖ und das Land Niederösterreich die „Handy-kompetente“ Schule als Schwerpunktthema an NÖ Schulen für das Jahr 2025 ausgerufen. Dabei gilt es Chancen und Risiken aufzuzeigen und die Schülerinnen und Schüler für dieses Thema zu sensibilisieren.

Einen Blick in die Vergangenheit gewähren die beiden Jubiläen 150 Jahre Weinbauschule Krems und 80 Jahre Fachschule Unterleiten. Damit wird auf die lange Tradition der landwirtschaftlichen Fachschulen hingewiesen, die schon in früher Zeit kompetente Bildungsarbeit für den ländlichen Raum in Niederösterreich geleistet haben. Die Zeitreise durch die Geschichte der Fachschulen zeigt aber auch die kontinuierliche Weiterentwicklung der Bildungsangebote, die laufend an die Anforderungen der Zeit angepasst wurden. Lehre, Forschung und Beratung waren somit ein kompetenter Impulsgeber für Schülerinnen und Schüler, aber auch für Bäuerinnen und Bauern.

Dass die engagierte Bildungsarbeit an den landwirtschaftlichen Fachschulen Früchte trägt, zeigen wieder einmal die Erfolge bei Wettbewerben. Allen voran ist der Bergbauernschule Hohenlehen zum Sieg bei der Alpe-Adria-Waldolympiade zu gratulieren. Gold gab es gleich in der Einzel- und in der Gruppenwertung. Aber auch bei der Staatsmeisterschaft der Waldarbeit in der Steiermark zeigte sich Hohenlehen in Bestform und holte den 2. Platz in der Einzelwertung sowie in der Teamwertung.

Und beim Jungzüchter-Championat im Agrarzentrum West in Imst gelang es den nö. landwirtschaftlichen Fachschulen beachtliche Erfolge zu erzielen. Gleich drei Schüler aus Niederösterreich stießen bis ins Finale vor. Zuvor gewann die Fachschule Pyhra die Schulwertung beim NÖ Jungzüchter-Championat in der Berglandhalle bei Wieselburg mit einer beeindruckenden Leistung. Zudem boten der Genuss-Award, der Nachhaltigkeits-Bewerb und der Lyrik-Preis passende Gelegenheiten, um die Talente und Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler zu fördern und der Öffentlichkeit zu präsentieren.

Ihre Christiane Teschl-Hofmeister
Bildungslandesrätin

Veranstaltung „LAKO-Weitblick“ zur KI

Die Landwirtschaftliche Koordinationsstelle (LAKO) lud am 20. März 2025 zur Veranstaltung „LAKO-Weitblick“ mit Lerncoach und KI-Experten Niels Cimpa in die HYPO in St. Pölten ein. Dabei wurde der Themenkomplex „Anwendung der Künstlichen Intelligenz (KI) in der Schule“ eingehend behandelt.

In einer Welt, die sich rasant verändert, ist die Integration von Künstlicher Intelligenz in den Schulalltag nicht nur eine Möglichkeit, sondern eine Notwendigkeit. Denn die Zukunft des Lernens wird maßgeblich von innovativen Technologien geprägt sein, die Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler gleichermaßen unterstützen und fördern“, betonte Bildungslandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister. „Die Verwendung von Künstlicher Intelligenz im Bildungswesen erfordert jedoch auch eine sorgfältige Planung und Schulung. Gleichzeitig gilt es ethische Fragestellungen zum Einsatz der neuen Technologie zu berücksichtigen“, so Teschl-Hofmeister.

Die Zukunft des Lernens: Künstliche Intelligenz im Schulalltag

Niels Cimpa, Lerncoach und KI-Experte, sprach über die Zukunft des Lernens und den Einsatz Künstlicher Intelligenz im Schulalltag. Er zeigte auf, wie KI sinnvoll für Lernzwecke genutzt werden kann und welche Bedeutung sie im Schulalltag und im gesamten Bildungsbereich haben kann. „In einem zukunftsorientierten Bildungssystem werden KI-Anwendungen zweifellos eine immer größere Rolle spielen. Es ist daher von entscheidender



LAKO-Leiterin Martina Piribauer, KI-Experte Niels Cimpa und Abteilungsleiter Helmuth Sturm

Bedeutung zu verstehen, worauf es dabei ankommt, potenzielle Gefahren zu erkennen und die KI gezielt und verantwortungsbewusst einzusetzen“, betonte Niels Cimpa. „Die Künstliche Intelligenz bietet eine Vielzahl von Anwendungen, die den Bildungsbereich revolutionieren werden. So kann etwa der Lernfortschritt auf die individuellen Bedürfnisse der Schülerinnen und Schüler abgestimmt werden“, so KI-Experte Cimpa, der weiter ausführte: „Durch die Auswertung von Daten können Lehrkräfte gezielt auf die Stärken und Schwächen ihrer Schülerinnen und Schüler eingehen und so eine maßgeschneiderte Lernumgebung schaffen. Damit wird die Motivation zum Lernen gefördert, denn man kann im eigenen Tempo lernen“.

Die Landwirtschaftliche Koordinationsstelle (LAKO) veranstaltet jährlich das Jour fixe „LAKO-Weitblick“, bei dem neue Perspektiven der Bildung und der Ge-

sellschaft im Mittelpunkt stehen. Die Veranstaltung wurde von LAKO-Leiterin Martina Piribauer moderiert. Für die musikalische Umrahmung sorgten Schüler der Bergbauernschule Hohenlehen. Beim anschließenden Buffet wurden die selbst erzeugten Schmankerl der landwirtschaftlichen Fachschulen serviert und Fruchtsäfte sowie Wein der NÖ Landesgüter ausgedient.

Zur Person Niels Cimpa, Lerncoach und KI-Experte

Niels Cimpa ist Gedächtnistrainer und Lerncoach. Im Jahr 2023 erschien sein Buch „Erfolgreich lernen mit ChatGPT“. Seit 2024 führt er sein eigenes Institut in Wien und bietet dort neben Lerncoachings und Lerncoach-Ausbildung auch Improtheater an. Zudem ist er als Erwachsenentrainer für Mediation und Konfliktmanagement tätig.

Text und Fotos: Jürgen Mück



Video der Veranstaltung:

am YouTube-Kanal der LAKO: [youtube.com/@lako_news](https://www.youtube.com/@lako_news)
Direkt-Link: <https://www.youtube.com/live/pM5u863AgXM>



Bergbauernschule Hohenlehen siegt bei Alpe-Adria-Waldolympiade

Bei der 17. Alpe-Adria-Waldolympiade, die an der forstlichen Ausbildungsstätte in Ossiach, Kärnten, Anfang April 2025 ausgetragen wurde, holte die Bergbauernschule Hohenlehen den Sieg bei der Team-Wertung der Burschen und Schüler Simon Resch krönte sich zum Olympiasieger in der Einzelwertung der Burschen.

Mittlerweile hat sich die Waldolympiade als der teilnehmerstärkste Forstwettkampf seiner Art in Europa entwickelt. 123 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus Österreich, Italien, Serbien, Slowenien und Tschechien nahmen an den olympischen Disziplinen teil.

Bereits vor zwei Wochen zeigten sich die Schülerinnen und Schüler der Fachschule Hohenlehen in Bestform und holten bei der Staatsmeisterschaft der Waldarbeit in der Steiermark den 2. Platz in der Einzelwertung sowie in der Teamwertung.

„Die Bergbauernschule Hohenlehen schreibt die Erfolgsgeschichte bei Forst-Wettbewerben auch auf dem europäischen Parket eindrucksvoll fort. Erst voriges Jahr holte die Fachschule aus dem Ybbstal bei der Alpe-Adria-Waldolympiade in Südtirol den 2. Platz.“, betonte Bildungslandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, die herzlich zu den Erfolgen gratulierte. „Die guten Platzierungen bestätigen einmal mehr die hohe Ausbildungsqualität an der Bergbauernschule Hohenlehen, die als forstliches Bildungszentrum österreichweit bestens etabliert ist“, so Teschl-Hofmeister.

Kontinuierliche Aufbauarbeit und intensives Training

„Durch die kontinuierliche Aufbauarbeit und das intensive Training konnten wir an die Erfolge der letzten Jahre nahtlos anschließen. Es ist eine Freude mit so hoch motivierten Schülerinnen und Schülern zu arbeiten“, freut sich Forstlehrer Ewald Gill. „Besonderer Dank gilt Forstwirtschaftsmeister Alexander Danner, der mit den Jugendlichen den fachgerechten Umgang mit der Motorsäge trainierte. Denn bei den Bewerben ist neben Geschicklichkeit und Präzision auch die Geschwindigkeit gefragt“, so Gill.



V.l.n.r.: Waldwirtschaftslehrer Martin Gilge, Waldwirtschaftslehrer Ewald Gill, Mariella Pichler, Jonas Löffler, Matthias Stockner, Florian Hollaus, Florian Hinterramskogler, Simon Resch, Bildungslandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister und Praxislehrer Alexander Danner

„Besonders danke ich den Schülerinnen und Schülern sowie den Lehrerinnen und Lehrern, die mit viel Einsatz für den Wettkampf trainierten. Die Erfolge unterstreichen den hohen Stellenwert einer praxisgerechten Forstausbildung an der Fachschule Hohenlehen einmal mehr“, erklärte Direktorin Maria Ottenschläger.

Alpe-Adria-Waldolympiade

Bei der Teamwertung der Burschen siegte die LFS Hohenlehen vor der LFS Litzlhof (Kärnten) und der HBLFA Francisco Josephinum Wieselburg (NÖ). Die Einzelwertung der Burschen dominierte Schüler Simon Resch (LFS Hohenlehen) vor Maks Rupnik (Slowenien) und Michael Schweiger (Francisco Josephinum). Die Fachschule Litzlhof siegte bei den Mädchen in der Team- sowie der Einzelwertung.

Möglich war diese Meisterleistung der Fachschule Hohenlehen bei der Alpe-Adria-Waldolympiade durch Florian Hollaus, der Gold in der Disziplin Kettenwechseln und Silber beim Präzisions-

schnitt holte. Den 2. Platz gab es für Jonas Löffler beim Kombinationsschnitt. Und Simon Resch holte beim Entasten die Silbermedaille.

Staatsmeisterschaft der Waldarbeit

Bei der Staatsmeisterschaft der Waldarbeit an der Landwirtschaftlichen Fachschule Kirchberg am Walde (Steiermark) holte die Bergbauernschule Hohenlehen den 2. Platz in der Einzelwertung sowie in der Teamwertung und ist somit Vize-Staatsmeister. Möglich war dies durch die herausragende Leistung von Schüler Florian Hollaus, der sich jeweils Gold in den Disziplinen Kettenwechseln, Präzisionschnitt und Fallkerb sowie Silber beim Entasten sicherte. Schüler Jonas Löffler dominierte beim Kombinationsschnitt und holte hier die Goldmedaille und für Schülerin Mariella Pichler gab es die Bronzemedaille beim Fallkerb.

Text und Fotos: Jürgen Mück



Das siegreiche Burschenteam



Das erfolgreiche Mädchenteam



Die Teams bei der Staatsmeisterschaft

Foto: LFS Hohenlehen

WV
waldverband
niederösterreich

Wiener Straße 64
3100 St. Pölten
Tel.: 05 0259 24000
E-Mail: waldverband@lk-noe.at
Homepage: www.waldverband-noe.at

bezahlte Anzeige

Fachschule Unterleiten siegt beim NÖ Genuss-Award

Am 7. und 8. Mai fand an der Fachschule Unterleiten der niederösterreichische Genuss-Award für Schülerinnen und Schüler der Fachrichtung „Betriebs- und Haushaltsmanagement“ der landwirtschaftlichen Fachschulen (LFS) statt.

Es galt ein Buffet, bestehend aus saisonalem Fingerfood, alkoholfreien Cocktails samt floralem Tischschmuck, vorzubereiten und zu präsentieren. Dabei lautete das Motto „Ein Stück Heimat“. Die Gastgeber aus dem Ybbstal siegten bereits das zweite Mal in Folge. Platz 2 holte das Team der LFS Gießhübl und Drittplatzierte wurden die Schülerinnen der LFS Edelhof.

„Mit dem Wettbewerb wurde den Schülerinnen ein passendes Forum geboten, um ihr Organisationstalent sowie kreative Ideen in der Küche und im Service professionell umzusetzen“, betonte Bildungslandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister. „Der Genuss-Award leistet einen wertvollen Beitrag, um regionale und saisonale Lebensmittel in den Mittelpunkt der Kulinarik zu stellen. Zudem gratuliere ich allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, die tiefes Wissen und praktische Fähigkeiten bewiesen haben. Ein großes Dankeschön geht an das gesamte Schulpersonal der Fachschule Unterleiten, welches für das gute Gelingen des Wettbewerbes gesorgt hat“, so Teschl-Hofmeister.



Schulinspektorin Agnes Karpf-Riegler (2. v.r. hinten) und Direktorin Katharina Aigner-Hinterreither (rechts hinten) mit den 18 Teilnehmerinnen

„Der Bewerb wurde an zwei Tagen ausgetragen, denn zuerst galt es pikante und süße Häppchen – also Fingerfood – herzustellen. Auch das passende Geschirr wurde ausgewählt und ein floraler Tischschmuck samt Menü- und Tischkarten wurden gestaltet“, informierte Schulin-

spektorin Agnes Karpf-Riegler. „Am Abend fand die Präsentation der Videos statt, welche die sechs Teams zu ihrem persönlichen Zugang zum Thema ‚Ein Stück Heimat‘ erstellt hatten. Am zweiten Tag stand dann das Mixen von alkoholfreien Cocktails auf dem Programm. Die Bewertung nahm eine fachkundige Jury vor. Auch ein Online-Voting war vor dem Bewerb möglich“, so Karpf-Riegler. Am Bewerb nahmen die Fachschulen Edelhof, Gießhübl, Pyhra, Unterleiten, Tullnerbach und Warth teil. Der NÖ Genuss-Award findet alle zwei Jahre statt.

„Ein großes Dankeschön gilt dem gesamten Organisationsteam, das mit seiner engagierten und umsichtigen Arbeit für einen reibungslosen Ablauf des Wettbewerbes gesorgt hat. Aber die wirklichen Stars an den zwei Tagen waren die Schülerinnen,



V.l.n.r.: Abteilungsleiter Helmuth Sturm, Direktorin Katharina Aigner-Hinterreither, Schülerin Leonie Hirsch, Schülerin Julia Bugl, Schülerin Carina Fahrberger und Schulinspektorin Agnes Karpf-Riegler



Platz 2 für die LFS Gießhübl



Der Edelhof holte den 3. Platz.

die mit fachlicher Versiertheit, Kreativität und auch Nervenstärke gegläntzt haben“, betonte Direktorin Katharina Aigner-Hinterreither von der LFS Unterleiten. „Besonders freut mich, dass der Sieg beim Genuss-Award vor zwei Jahren nun wiederholt werden konnte. Diese Spitzenleistungen unterstreichen die hohen Standards der Ausbildung im Bereich des

Betriebs- und Haushaltsmanagements“, so Aigner-Hinterreither. Die Fachschule Unterleiten wird Niederösterreich beim österreichweiten Genuss-Award, der am 12. und 13. November 2025 in St. Johann in Tirol stattfindet, vertreten.

Text: Jürgen Mück

Fotos: Jürgen Mück und Ewald Wachter



bezahlte Anzeige

Ideenwettbewerb zur Nachhaltigkeit

Beim landesweiten Ideenwettbewerb zur Nachhaltigkeit lautete das Motto „Swappen statt Shoppen“, was so viel bedeutet wie weniger konsumieren, dafür mehr tauschen und reparieren.

Aus den über 20 eingereichten Projekten ging die Fachschule Tullnerbach mit der Initiative „Hufeisen-Recycling“ als strahlender Sieger hervor. Aus gebrauchten Hufeisen werden kleine Kunstwerke gestaltet und so zu neuem Leben erweckt. Der ausgezeichnete 2. Platz ging an die Weinbauschule Krems mit dem Projekt „Green Heroes – Brettspiel zur Nachhaltigkeit“. Den 3. Platz holte die LFS Unterleiten mit dem Projekt „Digitale Kleidertauschbörse“.

„Der Ideenwettbewerb zur Nachhaltigkeit hat einmal mehr gezeigt, dass der Jugend der verantwortungsvolle Umgang mit Ressourcen sehr am Herzen liegt. An den landwirtschaftlichen Fachschulen in Niederösterreich herrscht ein großes Innovationspotenzial, wie die eingereichten Projekte unterstreichen. Es sind leuchtende Beispiele, die zeigen, dass die Jugendlichen voller Tatendrang sind“, betonte Bildungslandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, die den teilnehmenden



V.l.n.r.: Bildungslandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, Direktorin Rosina Neuhold und Schulinspektorin Agnes Karpf-Riegler mit den wiederverwendeten Hufeisen

Schülerinnen und Schülern zu ihrem Engagement herzlich gratulierte. „Altes und vielfach auch verrostetes Eisen wurde durch kreative Arbeit zu neuem Leben erweckt und es entstanden einzigartige Unikate. Die Schülerinnen und Schüler der Fachschule Tullnerbach setzen mit diesem innovativen Projekt ein Zeichen für die Bewusstseinsbildung im Bereich Ressourcenschonung“, so Teschl-Hofmeister.

„Für die Jugend spielt Umsetzung von Nachhaltigkeit im täglichen Leben eine große Rolle, wie die eingereichten Projekte unterstreichen. Damit tragen die

Schülerinnen und Schüler bei, die Umwelt zu schützen und eine lebenswerte Zukunft für kommende Generationen zu gestalten“, freute sich Schulinspektorin Agnes Karpf-Riegler.

Schülerinnen und Schüler der nö. landwirtschaftlichen Fachschulen waren aufgerufen ihre kreativen Ideen zur Nachhaltigkeit in Form einer Projektbeschreibung und eines Videos zu präsentieren. Eine Jury bewertete die Projekte nach den Parametern Nachhaltigkeit, Innovation, Umsetzbarkeit und Kreativität.

Text und Fotos: Jürgen Mück



2. Platz für die Weinbauschule Krems



Den 3. Platz holte die LFS Unterleiten.



Das Teilnehmerfeld beim bundesweiten Nachhaltigkeits-Bewerb in Wien



Noch kommt über 90% des Fisches welcher in Österreich konsumiert wird aus dem Ausland. Doch moderne Aquakultursysteme könnten das bald ändern. Geschlossene Kreislaufsysteme (RAS, Rezirkulierendes Aquakultur System) bieten spannende Perspektiven für Landwirte die nach neuen Chancen und wirtschaftlichen Standbeinen suchen. Diese innovativen Anlagen ermöglichen die lokale und nachhaltige Produktion von Fisch- unabhängig von natürlichen Gewässern, mit geringem Wasserverbrauch und voller Kontrolle über die Umweltbedingungen.

Die Überfischung der Meere und die Verschmutzung der Ozeane stellen die Fischerei weltweit vor massive Herausforderungen. Laut Studien gelten bereits über ein Drittel der kommerziell genutzten Fischbestände als gefährdet, während die Nachfrage nach Fisch und Meeresfrüchten stetig wächst. Die Aquakultur, also die kontrollierte Aufzucht von Wasserlebewesen, bietet in diesem Kontext enorme Chancen – nicht nur, um den globalen Proteinbedarf zu decken, sondern auch,

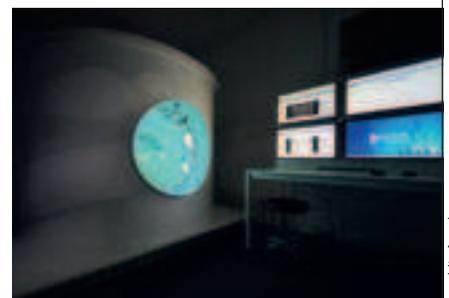
um nachhaltige Alternativen zur klassischen Fischerei zu schaffen. Die Zahlen sprechen für sich: Bereits 2018 stammten laut FAO 46 % des weltweit konsumierten Fisches aus Aquakulturen. Bis 2030 soll dieser Anteil auf 58 % steigen. Aquakulturen ermöglichen es, Fisch und Meeresfrüchte ressourcenschonend und kontrolliert zu produzieren, was eine wertvolle Ergänzung zu Wildfang darstellt. Vor allem innovative Zuchtmethoden fernab der Küste zeigen, wie nachhaltige Produktion mit hoher Qualität kombiniert werden kann. Für Gastronomie und Verbraucher bedeutet dies: Wer bewusst einkauft und Produzenten mit hohen Standards unterstützt, trägt dazu bei, sowohl die Meeresökosysteme zu schützen als auch die Qualität auf dem Teller zu sichern. Die Aquakultur ist mehr als nur ein Trend – sie ist eine unverzichtbare Chance, die Zukunft der Fischerei nachhaltig zu gestalten.

Auch in der Technik ist die Zeit nicht stehen geblieben. Neue Aquakultursysteme ermöglichen es nun auch kompletten Quereinsteigern in die Welt der Aquakultur „einzutauchen“ Ein Beispiel für diese Innovationskraft ist das österreichische Unternehmen Blue Planet Ecosystems. Mit seinem Vortex-System bietet es eine flexible Lösung für Betriebe und Produktionsmengen jeder Größe. Unterstützt wird das System durch die Okti Sensorbox, die mithilfe von Kameras und Sen-

Blue Planet Ecosystems GmbH
www.blueplanetecosystems.com

soren Wasserqualität, Temperatur und Fischverhalten überwacht. Das Ergebnis: Wenig Arbeitsaufwand, höhere Effizienz und optimale Tiergesundheit.

Blue Planet Ecosystems steht für Nachhaltigkeit und regionale Wertschöpfung. Die Anlagen werden in Österreich produziert und von lokalen Teams betreut. Als „Plug and Play“ Lösung sind Vortex Systeme leicht zu installieren und an individuelle Betriebsstrukturen anpassbar – eine ideale Gelegenheit für Landwirte, Teil der zukunftsweisenden Aquakultur zu werden.



bezahlte Anzeige

6. Lyrik-Preis vergeben

Bereits zum 6. Mal wurde der Lyrik-Preis für die kreativsten Gedichte der Schülerinnen und Schüler der Landwirtschaftlichen Fachschulen NÖ vergeben.

Zwölf Finalistinnen und Finalisten traten am 22. Mai 2025 mit ihren Texten beim Wettlesen an der Weinbauschule Krems an, wobei sich der Bogen der Themen rund um das Motto „Neu.Beginn“ spannte.

Als beste Nachwuchs-Dichterin wurde Schülerin Josefine Eisner, von der LFS Langenlois, für ihr Gedicht „Sei“ mit dem 1. Platz beim Lyrik-Preis ausgezeichnet. Die Jury wies bei der Urteilsbegründung auf den „unverwechselbaren Schreibstil des kreativen Textes sowie den professionellen Vortrag“ hin. Platz 2 sicherte sich Leonie Beninger (LFS Tullnerbach) und der 3. Platz ging an Gregor Ott (LFS Hollabrunn). Der Sonderpreis der Jury wurde an Johannes Schweiger von der LFS Pyhra verliehen.

Über 350 Einsendungen unterstreichen großes Interesse an der Lyrik „Teilnahmeberechtigt waren alle Schülerinnen bzw. Schüler der landwirtschaftlichen Fachschulen in Niederösterreich, wobei je Person bis zu fünf Gedichte eingereicht werden konnten. Die poetische Form der lyrischen Texte konnte frei gewählt werden. Vom klassischen Sonett mit fünfhebigen Jamben über den Limerick bis zum freien Vers und konkreter Poesie



Foto: Jürgen Mück

V.l.n.r.: Juryvorsitzender Herbert Eigner-Kobenz, LAKO-Leiterin Martina Piribauer, Siegerin Josefine Eisner und Lyrik-Preis-Organisator Martin Schmid

war alles erlaubt“, betonte Fachlehrer Martin Schmid, der den Lyrik-Preis federführend organisierte. Autor Wolfgang Kühn stand bei der Vorauswahl der über 350 eingesandten Gedichte mit seiner Expertise hilfreich zur Seite. „Bei der Auswahl der Texte für das Finale waren vor allem die sprachliche Versiertheit, die Originalität und die Authentizität von Bedeutung“, betonte Literat Kühn. Bei dem

finalen Wettlesen hatte Schriftsteller Herbert Eigner-Kobenz den Juryvorsitz inne. Weiters waren Chefredakteurin Ulrike Raser und Barbara Gallauner von der NÖ Landjugend in der Jury. Veranstaltet wird der Lyrik-Preis alle zwei Jahre von der Landwirtschaftlichen Koordinationsstelle (LAKO). Für die schwungvolle musikalische Umrahmung der Veranstaltung sorgte „HörMann & Frauen“.



Das gesamte Teilnehmerfeld mit den Sponsoren und der Jury



Die Sponsoren waren die Hagelversicherung, Raiffeisen Niederösterreich Wien, die NÖ Versicherung sowie die LAKO. Buchpreise gab es von der Literatur Edition NÖ, der Autorin Lisa Gallauer, den Naturseiten, der Facultas Dombuchhandlung sowie von Rudi Weiß.



Die vier Preisträgerinnen und Preisträger v.l.n.r.: Johannes Schweiger (LAKO-Sonderpreis), Zweitplatzierte Leonie Beninger, Siegerin Josefine Eisner und Drittplatzierter Gregor Ott



Barbara Gallauner, Jury-Vorsitzender
Herbert Eigner-Kobenz, Martin Schmid
und Ulrike Raser

Video der Veranstaltung:
am YouTube-Kanal der LAKO: [youtube.com/@lako_news](https://www.youtube.com/@lako_news)
Direkt-Link: <https://www.youtube.com/live/5Qk9HcQBB0M>



Gedicht der Siegerin Josefine Eisner (LFS Langenlois)

SEI
 „Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt“
 Und nun steh ich da, mit Träumen, ohne Geld
 Gandhi veränderte einst mit seinen Taten die Welt,
 und nun stell ich mir die Frage was ist es, was mir gefällt.
 Von Klasse zu Klasse, Schule zu Schule
 Neu und dennoch im System,
 mit einem Stoß ins Leben.
 Ruhe. Neubeginn.
 Die Aufgabe besteht darin, auf eigenen Füßen zu stehen,
 selbständig durch das Leben zu gehen.
 Voller Emotionen, vor dem freien Fall ins Ungewisse.
 Doch am Ende das strahlende Licht,
 das mir gibt Hoffnung und Zuversicht.
 Werde ich den Schritt wagen?
 Bin ich dazu bereit?
 Da flüstert mir das Leben zu:
 „SEI, SEI, SEI!“



Ein Ort des Staunens
 Impassante Einflussschwer- Größte mittelalterliche Klosteranlage Österreichs als Quell der Lebensfreude, Kraft und Inspiration.

STIFTSFÜHRUNGEN
 Mit Kulturvermittler oder Audioguide

KLOSTERLADEN
 Ausgewählte Süßigkeiten und besondere Geschenke
 Mi-Sa: 9-12 & 13.30-16.30 Uhr
 Sonn- und Feiertag: 11-12 & 13.30-16.30 Uhr
 Geschlossen: 24. - 26. Dez., 31. Dez. & 1. Jan.

NÄCHTIGUNGEN
 Zu Gast sein im mittelalterlichen Kloster

DIE TAVERNE
 Feste feiern oder einfach Mittagessen
 Fr-Sa: 11-19 Uhr & So: 10.30-19.00 Uhr
 Für Gruppen auch an anderen Tagen.

stift-lilienfeld.at

bezahlte Anzeige

Jugendredewettbewerb: Pyhra holt Landessieg

Beim diesjährigen NÖ Jugendredewettbewerb, der im Landtags Sitzungssaal in St. Pölten stattfand, nahmen fünf Schülerinnen des 2. Jahrganges der LFS Pyhra in der Kategorie „Klassische Rede Mittlere Schule“ teil.

Dabei holte Schülerin Anna Hubmayr mit ihrer Rede „Und was ist mit den Männern?“ den Sieg und tritt beim Bundesentscheid in Eisenstadt für Niederösterreich an. Julia Egger erreichte mit ihrer Rede „Grünes Gewissen oder echte Milch – der Klimawandel in unserer Kaffeetasse“ den 3. Platz. Lehrerin Martina Reisinger zeigte sich beeindruckt und ist stolz auf die großartigen Leistungen ihrer Schülerinnen. „Die Schülerinnen beeindruckten nicht nur durch ihre Rhetorik und Überzeugungskraft, sondern auch durch die Leidenschaft und den Mut, sich auf einer so anspruchsvollen Bühne zu präsentieren“, so Reisinger. Die Themen, die sie gewählt haben, spiegeln ihre Interessen und gesellschaftlichen Anliegen wider, was den Wettbewerb umso wertvoller machte.

Der NÖ Jugendredewettbewerb bietet eine herausragende Möglichkeit, die sprachlichen und rhetorischen Fähigkeiten junger Menschen zu fördern und ihnen eine Plattform zu geben, um ihre Perspektiven öffentlich zu teilen.

Rekordbeteiligung

Mit einer Rekordbeteiligung von über 200 teilnehmenden Schülerinnen und Schülern hat die 72. Ausgabe des NÖ Jugendredewettbewerbs eindrucksvoll gezeigt, wie engagiert und meinungsstark die Jugend im Land ist. Ob pointiert, emotional oder provokant – über vier Tage



Jugend-Landesrätin Christiane Teschl-Hofmeister mit den Erstplatzierten

hinweg zeigten Jugendliche im Alter von 13 bis 21 Jahren in den Kategorien „Klassische Rede“, „Spontanrede“ und „Sprachrohr“, was sie alles bewegt. Dabei griffen sie Themen auf, die aktueller nicht sein könnten: Von gesellschaftlicher Vielfalt, über digitale Herausforderungen, bis hin zu Umweltfragen und sozialem Engagement. „Der NÖ Jugendredewettbewerb ist für mich eine großartige Möglichkeit, bei der junge Menschen nicht nur ihre Meinung sagen, sondern auch zeigen, dass sie bereit sind Verantwortung zu übernehmen“, erklärte Jugend-Landes-

rätin Christiane Teschl-Hofmeister im Rahmen der von der Jugend:info NÖ organisierten Veranstaltung im Landhaus in St. Pölten. „Es ist beeindruckend zu sehen, wie tiefgründig, reflektiert und leidenschaftlich sich unsere jungen Menschen mit den großen Fragen unserer Zeit auseinandersetzen.“

Alle Informationen sowie die Siegerreden unter: www.jugendinfo-noe.at.

Text: Martina Reisinger



Geschäftsführer: Architekt Dr. Heinrich Strixner - Staatlich befugter und besonderer Ziviltechniker
A-2351 Wiener Neudorf | Schlosamalgasse 49 | Tel: +43.2236.63359
Fax: +43.2236.63359 15 | atelier@architekt-strixner.at | www.strixner.at



V.l.n.r.: Siegerin Anna Hubmayr, Lehrerin Martina Reisinger und Drittplatzierte Julia Egger

EPSILON FORST- & RECYCLINGKRAANE

PALFINGER



GEMEINSAM WACHSEN

Weil wir als Partner für Generationen wissen, dass eine nachhaltige und ressourcenschonende Arbeitsweise der einzige Weg in eine erhaltende Zukunft ist.

DIE NEUE GENERATION 3

SCANNEN UND TEIL VON
PALFINGER EPSILON
WERDEN



[PALFINGEREPSILON.COM](https://www.palfingerepsilon.com)

Weinbauschule Kreams feiert 150-jähriges Bestehen

Das 150-jährige Bestehen der Wein- und Obstbauschule Kreams wurde am 18. Mai 2025 mit einem Festakt im Beisein von Bildungslandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister und zahlreichen Festgästen feierlich begangen.

Die Bildungsarbeit an der Weinbauschule Kreams ist eng verknüpft mit der einzigartigen Erfolgsgeschichte des österreichischen Weins. Denn hier wurden seit dem Jahr 1875 viele Generationen an Winzerinnen und Winzern ausgebildet, die mit hoher fachlicher Kompetenz und kundenorientiertem Marketing den Aufschwung der Weinwirtschaft gestalteten“, betonte Bildungslandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister. „In den 150 Jahren des Bestehens war die Weinbauschule Kreams stets ein kompetenter Impulsgeber in der Lehre, Forschung, Beratung und Marketing für die Wertschöpfung und die gelebte Weinkultur. Die zahlreichen Auszeichnungen der ‚Schulweine‘ unterstreichen die Vorreiterrolle der Weinbauschule, die mit der erforderlichen Balance zwischen Natur und moderner Kellertechnik immer wieder Glanzstücke des Winzerhandwerks kreierten“, so Teschl-Hofmeister, die herzlich zum Jubiläum gratulierte.

„Die Weinbauschule Kreams blickt auf eine wechselvolle 150-jährige Geschichte zurück. Im Jahr 1875 wurde der erste einjährige Lehrgang der Landesweinbauschule



V.l.n.r.: Weinbaupräsident Johannes Schmuckenschlager, Bildungslandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister und Direktor Dieter Faltl mit dem Jubiläumswein

Kreams in der damaligen Volksschule am Hafnerplatz geführt. 1890 erfolgte der Umzug in die Räumlichkeiten des Piaristenklosters, wo auch ein erstes Weinlabor eingerichtet wurde“, informierte Direktor Dieter Faltl. „1922 stellte man auf eine

zweijährige Winterschule um und 1950 wurde die neue Schule samt Internat und Wirtschaftsgebäude eröffnet. Neben dem neuen Internat, das 1980 in Betrieb genommen wurde, ist die Eröffnung des Weinkompetenzzentrums im Jahr 2013 ein Meilenstein für die Ausbildung und Weinherstellung“, so Faltl.

Anlässlich des runden Geburtstages wurde ein eigener Jubiläumswein gekeltert. Der Riesling stammt aus jener Lage, die zuallererst am Schulbetrieb kultiviert wurde. Landesgüterdirektor Erhard Kührer und Kellermeister Rudolf Völker präsentierten den edlen Tropfen mit 150-jähriger Geschichte.

Text und Fotos: Jürgen Mück





Fachschule Unterleiten feiert 80-jähriges Bestehen

Das 80-jährige Bestehen der Fachschule Unterleiten wurde am 16. Mai 2025 mit einem Festakt im Beisein von Bildungslandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister und zahlreichen Festgästen feierlich begangen. Dabei wurde eine spannende Zeitreise durch die Geschichte der Fachschule von den Schülerinnen präsentiert.

Durch die Wirren des Zweiten Weltkrieges ist die exakte Geburtsstunde der Fachschule Unterleiten nur bedingt festzumachen. Zwar startete bereits im Jahr 1943 die erste Klasse der sogenannten Landfrauenschule, aber schon nach etwas über einem Jahr musste kriegsbedingt nach Waidhofen an der Ybbs übersiedelt werden. Ruhe kehrte an diesem idyllischen Ort im Ybbstal erst nach Kriegsende mit dem Abschluss des ersten Lehrganges im Jahr 1945 ein.

„Seit der Schulgründung wurden in der ‚Unterleiten‘ die attraktiven Bildungsangebote kontinuierlich weiterentwickelt und an die Anforderungen der Zeit angepasst. Heute erfreuen sich die Ausbildungszweige Tourismus und Eco-Design reger Nachfrage“, betonte Bildungslandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister.

„Dass hier qualitätsvolle Bildungsarbeit geleistet wird, unterstreichen die zahlreichen Erfolge bei Wettbewerben. So holten die Schülerinnen erst vorige Woche den zweiten Sieg in Folge beim landesweiten Genuss-Award. Und voriges Jahr gab es 1. Plätze beim NÖ Jugendredewettbewerb und beim LAKO-Kreativpreis. Zudem wurde die Fachschule Unterleiten als Naturpark-Schule, im Herzen des Naturparks NÖ Eisenwurzen gelegen, ausgezeichnet“, so Teschl-Hofmeister, die herzlich zum runden Jubiläum gratulierte.

„Mit der Jubiläumsfeier wird deutlich, wie sehr sich die Schule in ihrer Gründungszeit behaupten musste. Doch mit dem Kriegsende begann eine Phase des Aufbaus – und seither prägt eine rege Bautätigkeit die Schulgeschichte“, betonte Direktorin Katharina Aigner-Hinterreither.



„Auch in pädagogischer und fachlicher Hinsicht hat sich die LFS Unterleiten dank des unermüdlichen Engagements des gesamten Teams stetig weiterentwickelt, um unseren Jugendlichen eine zukunftsorientierte und praxisnahe Ausbildung zu ermöglichen“, so Aigner-Hinterreither.



V.l.n.r.: Abteilungsleiter Helmuth Sturm, Direktorin Maria Ottenschläger (LFS Hohenlehen), Direktorin Katharina Aigner-Hinterreither (LFS Unterleiten), Bildungslandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister und Bürgermeisterin Manuela Zebenholzer

Fachschule zeigt sich der Nachhaltigkeit verpflichtet

„Die Fachschule Unterleiten bietet eine dreijährige Ausbildung in der Fachrichtung ‚Betriebs- und Haushaltsmanagement‘ mit den Ausbildungszweigen Eco-Design und Tourismus. Dabei orientiert sich der Schwerpunkt Eco-Design an der umweltbewussten Produktgestaltung, wo besonderer Wert auf die Prinzipien der Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit gelegt wird. Im vierten Ausbildungsjahr können auch die Lehrabschlüsse Floristik, Köchin bzw. Koch und Restaurantfachfrau bzw. Restaurantfachmann absolviert werden. Zudem werden die Ausbildung zur Kinderbetreuerin und die Ausbildung zur Betreuungsperson in einer NÖ Tageseinrichtungstätte angeboten“, betonte Schulinspektorin Agnes Karpf-Riegler.

Text und Fotos: Jürgen Mück



Messestand bei Bildungsmesse in Wien prämiert

Die Landwirtschaftlichen Fachschulen (LFS) präsentierten gemeinsam mit der Lehrlings- und Fachausbildungsstelle (LFA) der NÖ Landwirtschaftskammer ihr Ausbildungsangebot und die vielfältigen Weiterbildungsmöglichkeiten erstmals gemeinsam bei der BeSt Wien 2025.

Die größte Bildungsmesse Österreichs fand von 6. bis 9. März 2025 auf der Messe Wien statt. Für die ansprechende Gestaltung des Messestandes und die informative Präsentation des Bildungsangebotes gab es von AMS-Vorstandsvorsitzenden Johannes Kopf persönlich die Auszeichnung als bester Ausstellungsstand in der Kategorie „Technik und Naturwissenschaften“.

Enge Zusammenarbeit im Bereich der fachspezifischen Weiterbildung

Die landwirtschaftlichen Fachschulen samt der Landwirtschaftlichen Koordinationsstelle (LAKO) sowie die Lehrlings- und Fachausbildungsstelle setzen verstärkt auf eine enge Zusammenarbeit im Bereich der fachspezifischen Weiterbildung in der Land- und Forstwirtschaft. Der gemeinsame Messeauftritt war ein weiterer Schritt die agrarischen Bildungsangebote einem breiten Publikum näherzubringen.

Für die eindrucksvolle Ausstattung des Messestandes zeichnen LFA-Mitarbeiterin Julia Schönhammer und LAKO-Mitarbeiter Bernhard Froschauer verantwortlich. Neben zahlreichen Fotos und einem großen Monitor zu den Ausbildungswegen lagen auch informative Folder auf. Zentraler Anlaufpunkt war für die Jugendlichen auch der Nagelstock, wo man mit einem Hammer seine Geschicklichkeit unter Beweis stellen konnte.



V.l.n.r.: LAKO-Mitarbeiterin Petra Kaupil, LFA-Bildungsmanagerin Anna Katharina Bernhardt und AMS-Vorstandschef Johannes Kopf

Große Vielfalt an agrarischen Ausbildungsmöglichkeiten

Schließlich sind die landwirtschaftlichen Fachschulen sowie die Lehrlings- und Fachausbildungsstelle in Niederösterreich die beiden wichtigsten Anbieter der Aus- und Weiterbildung im landwirtschaftlichen Bereich. Allein an den Fachschulen werden fünf Fachrichtungen und sieben Ausbildungszweige geführt. Die Palette reicht von der klassischen Landwirtschaft sowie dem Betriebs- und Haushaltsmanagement bis hin zu den Sozialbetreuungsberufen mit Green Care, dem Tourismus und der Lebensmitteltechnik. Vielfältig

sind ebenso die Weiterbildungsangebote, die von der Fleisch- und Metallbearbeitung bis zur Tischlerei und dem Weinmanagement reichen.

Auch die Lehrlings- und Fachausbildungsstelle bietet eine Vielzahl an Ausbildungsmöglichkeiten an. In dreizehn Berufen ist die Ausbildung von der Lehre oder der Facharbeiterstufe im zweiten Bildungsweg bis zum Meisterniveau möglich. Darunter ist etwa die Pferdewirtschaft, die Forstwirtschaft und der Feldgemüsebau.

Größte Bildungsmesse Österreichs

Rund 340 Aussteller zeigten bei der BeSt Wien die ganze Vielfalt an Angeboten zur Aus- und Weiterbildung sowie zum Berufsstart und zur beruflichen Neuorientierung. Mit dabei waren Universitäten, Fachhochschulen, Akademien, Kollegs, Schulen, private Bildungsanbieter und Beratungseinrichtungen aus ganz Österreich und vielen anderen Ländern. Hier gibt es alle Infos zu Beruf, Studium und Weiterbildung.



Foto: Jürgen Mück



Der prämierte Messestand

Text: Jürgen Mück

Fachschulen holen 13 Goldmedaillen

Gleich 30 Medaillen gab es für die blau-gelben landwirtschaftlichen Fachschulen diesmal bei der Ab-Hof-Messe in Wieselburg.

Spitzenreiter war die LFS Gießhübl mit sechs Mal Gold, gefolgt von der LFS Pyhra mit fünf Mal Gold und der LFS Hohenlehen mit zwei Goldmedaillen.

Gold holte die Fachschule Gießhübl mit dem Schinkenspeck ungeräuchert, dem Paprikaspeck, der Chili-Cheese-Beisser, dem Rauchpunkerl, dem Haselnussgeist und dem Vogelbeergeist. Pyhra vergoldete den Himbeerbrand, den Apfelbrand, den Zirbenholzgeist, den Eierlikör und den Apfel-Himbeersaft. Die LFS Hohenlehen

wurde für den Kalbsleberaufstrich und der Hirschschinken mit der Goldmedaille prämiert.

Die weiteren prämierten Produkte reichen von Edelbränden, Gin und Säften bis zu Speck, Hauswürstl, Schinken sowie Brot. Für das Café zeichnete die Fachschule Gießhübl mit köstlichen Mehlspeisen verantwortlich. Die Fachschulen Gießhübl, Hohenlehen, Pyhra und Unterleiten waren mit Ständen bei der Ab-Hof-Messe Wieselburg vertreten.

Europas führende Spezialmesse für die bäuerliche Direktvermarktung hat ihr 30-jähriges Jubiläum mit einem erfreulichen Besucherzuwachs gefeiert. Mehr als 30.000 Besucherinnen und Besucher sowie über 250 Ausstellerinnen und Aussteller unterstrichen die ungebrochene Relevanz der Messe als zentrale Plattform für regionale Lebensmittel, innovative Vermarktungsstrategien und aktuelle Branchentrends.

Text und Fotos: Jürgen Mück



LFS Gießhübl



LFS Pyhra



LFS Hohenlehen



LFS Unterleiten



Café der Fachschule Gießhübl



Stände der Fachschulen

NÖ Jungzüchter-Championat

Beim traditionellen Jungzüchter-Championat in der Berglandhalle bei Wieselburg waren im Jänner 2025 Schülerinnen und Schüler der Landwirtschaftlichen Fachschulen (LFS) Edelfhof, Gießhübl, Hohenlehen, Warth und Pyhra vertreten und konnten mit zahlreichen Gruppensiegen sowie Typsiegen überzeugen.

Die Schulwertung und somit den Wanderpokal sicherte sich die Fachschule Pyhra mit einer beeindruckenden Leistung. Den Gesamt-Typsieg beim Fleckvieh holte die Fachschule Hohenlehen, mit einer GS-Sputnik-Tochter. Der Gesamt-Typ-Reservesieg beim Fleckvieh ging an die Fachschule Edelfhof, mit einer Wintertraum-Tochter. Jede teilnehmende Fachschule konnte sich über gute Platzierungen, wie Gruppenvorführsieg, Gruppen-Reservevorführsieg und Typsiege freuen. Veranstalter des Championats war der Jungzüchterclub Niederösterreich.

LR Teschl-Hofmeister: Beeindruckende Arbeit der Jugendlichen mit den Tieren

Bildungslandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister gratulierte den frisch gekürten Champions: „Die praxisorientierte Nachwuchsarbeit an den nö. landwirtschaftlichen Schulen ist die Basis für die späteren Züchterinnen und Züchter, die bei die-



Fotos: Matthias Pern

Das Team der LFS Pyhra jubelt über den Sieg.

sem Wettbewerb wertvolle Erfahrungen sammeln konnten. Die beeindruckende Arbeit der Jugendlichen mit den Tieren zeigt, dass die Landwirtschaft auch in Zukunft in guten Händen ist.“

Text: Bianca Maron und Jürgen Mück



Fachkoordinatorin Bianca Maron (links vorne) mit dem siegreichen Team der LFS Pyhra (Mitte mit Pokal) und dem gesamten Teilnehmerfeld der nö. landwirtschaftlichen Fachschulen

Bundesweites Jungzüchter-Championat

Beim Jungzüchter-Championat im Agrarzentrum West in Imst (Tirol) gelang es den nö. landwirtschaftlichen Fachschulen, Anfang März 2025, beachtliche Erfolge zu erzielen. Gleich drei Schüler aus Niederösterreich stießen bis ins Finale vor und Schüler Andreas Steiner von der LFS Pyhra holte den „Bundesreservesieger Junior“.

Bei den 13 Jungzüchterinnen und Jungzüchtern von den NÖ Fachschulen Edelfhof, Hohenlehen und Pyhra war beim Bewerb die Begeisterung für die Rinderzucht deutlich zu spüren. Schon beim Styling und Fitting der Kalbinnen in den frühen Morgenstunden zeigten die Schülerinnen und Schüler viel Engagement und einen sicheren Umgang mit den Tieren“, freute sich Fachlehrerin Bianca Maron, die für die Betreuung des NÖ-Teams verantwortlich zeichnete. „Die präzisen Vorbereitungsarbeiten waren

letztlich entscheidend für den Erfolg in der Arena. Denn die Harmonie zwischen Tier und Mensch sind die Grundlage für eine gelungene Präsentation und die alles entscheidende Bewertung“, so Maron. Resümierend kann sich jede teilnehmende Fachschule aus Niederösterreich über ausgezeichnete Platzierungen, wie Gruppenvorfürhsiege und Gruppenreservenvorfürhsiege freuen. Fünf Schülerinnen und Schüler schafften es ins Halbfinale. Im Finale waren schließlich Melanie Gallauner (LFS Edelfhof), Andreas Steiner (LFS Pyhra)

und Elias Scheichelbauer (LFS Pyhra). Andreas krönte sich im Finale mit dem „Bundesreservesieger Junior“. „Der Grundstein für die guten Leistungen der Fachschulen aus Niederösterreich wurde schon auf Landesebene gelegt“, freut sich Fachkoordinatorin Bianca Maron. „Die Schülerinnen und Schüler bewiesen auch beim Bundes-Bewerb Nervenstärke und waren hoch engagiert dabei“, so Maron.

Text: Bianca Maron und Jürgen Mück



Foto: Linda Lechner

Fachkoordinatorin Bianca Maron (2. von links) mit dem gesamten Teilnehmerfeld der nö. landwirtschaftlichen Fachschulen in Imst

**Komm ins
fixkraft
Team!**



Leitung Produktmanagement (m/w/d)

Mitarbeiter Produktmanagement (m/w/d)

Futtermittelberater (m/w/d)

Für mehr Informationen scanne den QR-Code oder schau vorbei unter: [fixkraft.at/karriere](https://www.fixkraft.at/karriere)



bezählte Anzeige

19. Ski- und Snowboardmeisterschaften der LFS NÖ

Bereits zum 19. Mal wurden am 27. Februar 2025 im Skigebiet Hochkar die Landesmeisterschaften der LFS NÖ in den Bewerbungen Ski alpin und Snowboard ausgetragen.

Das Hochkar begrüßte seine Gäste mit Regen im Tal und Schneefall am Berg. Der Skiclub Göstling, unter der Leitung von Robert Fahrnberger, sorgte für die Kurssetzung, die Zeitnehmung und die Austragung des Rennens. Ein großes Dankeschön an das Team des SC Göstling für die Unterstützung.

Das Rennen verlief verletzungsfrei. Es wurden schnelle Zeiten ins Ziel gebracht, einige Stürze waren nicht zu vermeiden, knappe Entscheidungen machten den Rennverlauf spannend. Bei der Joschi-Bar fand die traditionelle Siegerehrung statt, bei der auch Schulinspektorin Agnes Karpf-Riegler und LAKO-Leiterin Martina Piribauer anwesend waren. Die Tagesbestzeit bei den Damen erreichte die Schülerin Mariella Pichler aus der LFS Hohenlehen. Die Bestmarke der Herren setzte Fachlehrer Lorenz Reisinger aus der LFS Krems. Die LFS Hohenlehen, als austragende Schule, bedankt sich für die rege Teilnahme und das sportliche Verhalten der Sportlerinnen und Sportler. Im nächsten Jahr steht der Jubiläums-Bewerb 20 Jahre Skimeisterschaften auf dem Programm.



Foto: LFS Hohenlehen

V.l.n.r.: Helmut Käfer (LFS Hohenlehen), Bürgermeister Friedrich Fahrnberger, Schulinspektorin Agnes Karpf-Riegler, Sieger Fachlehrer Lorenz Reisinger (LFS Krems) und Siegerin Schülerin Mariella Pichler (LFS Hohenlehen), LAKO-Leiterin Martina Piribauer, Direktorin Maria Ottenschläger und Schulleiterin Katharina Aigner-Hinterreither (LFS Unterleiten)

Text: Helmut Käfer

ZERTIFIZIERUNG für Landwirtschaft und Lebensmittelwirtschaft

lacon
INSTITUT
Lebensmittelzertifizierung

Führende Betriebe in ganz Österreich vertrauen auf die langjährige Erfahrung des LACON-Instituts.






- ✓ Bio-Landwirtschaft
- ✓ AMAG.A.P.
- ✓ Bio-Verarbeitung
- ✓ GLOBALG.A.P.
- ✓ Bio-Handel
- ✓ COC ✓ GRASP
- ✓ Bio-Gastronomie
- ✓ AMA Gütesiegel
- ✓ Gentechnikfreiheit
- ✓ IFS
- ✓ g.g.A. / g.A.
- ✓ private Standards
- ✓ g.U. / g.U.S.
- ✓ und noch viele mehr









LACON GmbH
Am Teich 2, 4150 Rohrbach-Berg

Tel.: +43 (0) 7289/ 40977
Fax: +43 (0) 7289/ 40977 4

www.lacon-institut.at
office@lacon-institut.at

bezahlte Anzeige

NÖ Volleyballturnier

2-mal Gold für Warth, 1-mal Gold für Pyhra

Beim Volleyballturnier der Landwirtschaftlichen Fachschulen Niederösterreichs an der Fachschule Edelfhof holten die LFS Warth und die LFS Pyhra die Landesmeistertitel. Gleich 2-mal Gold ging an das Burschenteam und das Mixed-Team der Fachschule Warth. Die Mädchen der Fachschule Pyhra holten Gold. Die LFS Warth konnte somit die beiden Titel erfolgreich verteidigen –

auch im Vorjahr gab es Siege in beiden Bewerbungen.

Gespielt wurde auf einen gewonnenen Satz mit 15 Punkten oder auf maximal

10 Minuten. Beim Mixed-Turnier bestand ein Team jeweils aus drei Mädchen und drei Burschen, das Warth klar dominierte.

Burschenwertung

1. LFS Warth
2. LFS Edelfhof
3. LFS Pyhra

Mädchenwertung

1. LFS Pyhra
2. LFS Langenlois
3. LFS Tullnerbach

Mixed

1. LFS Warth
2. LFS Edelfhof
3. LFS Obersiebenbrunn



Fotos: LFS Warth

Gold für die Mädchen der LFS Pyhra



Das siegreiche Burschen-Team der LFS Warth



Sieg für das Mixed-Team der LFS Warth

Fußballturnier der nö. Landwirtschaftsschulen

Am 13. Mai 2025 fand auf der Sportanlage des SC Pyhra (Bezirk St. Pölten) das Fußballturnier der nö. landwirtschaftlichen Fachschulen statt. Dabei wurde zum 4. Mal das Turnier der Mädchen ausgetragen.

Vier Mädchenteams nahmen daran teil. Es wurde am Kleinfeld gespielt. Die acht Burschenteams spielten auf den beiden großen Plätzen. Bei den Mädchen verteidigte die LFS Warth bereits zum 4. Mal in Folge den Titel und siegte vor der LFS Edelfhof und der LFS Mistelbach. Im Finale siegte die Elf der LFS Warth nach 0:0 im Elfmeterschießen. Miriam Pratter (LFS Warth) wurde zur Spielerin des Tages gekürt. Torschützenkönigin wurde Leonie Riegler (LFS Warth).

Bei den Burschen ging der Turniersieg verdient an die LFS Mistelbach, die bereits seit vier Jahren den Titel verteidigt. Platz 2 holte die LFS Edelfhof vor der LFS Hollabrunn. Das Finalspiel entschied Mistelbach gegen Edelfhof mit 2:0 für sich. Spieler des Tages wurde Tobias Laber (LFS Mistelbach) und Torschützenkönig wurde Markus Rosznagl (LFS Edelfhof). „Die drei geprüften Schiedsrichter schafften es hervorragend einen fairen Spielablauf zu gewährleisten und auch das

Platzierungen Mädchen-Turnier:

1. Warth
2. Edelfhof
3. Mistelbach

Platzierungen Burschen-Turnier:

1. Mistelbach
2. Edelfhof
3. Hollabrunn

Wetter spielte perfekt mit“, betonte Turnierleiter Johannes Bartmann. Schulinspektorin Agnes Karpf-Riegler und Sport-Koordinator Leopold Vogler bedankten sich bei den Spielerinnen und Spielern für ihren Einsatz und ihre Fairness.

Text: Johannes Bartmann

Fotos: Franz Ringhofer und Johannes Bartmann

Tolle Sportanlage des SC Pyhra






HYDROGRANULAT

Organischer Wasserspeicher

- Erhöht die Wasserhaltekapazität und Fruchtbarkeit des Bodens
- Sorgt für vitale und gesunde Pflanzen
- 3 – 5 Jahre im Boden aktiv. Je nach Bodentyp




PflanzenSchutz GmbH | Witasek-Allee 2 | 9560 Paldkirchen in Bayern | Tel. +43 4276/3230 | office@witasek.com | www.witasek.com



Die siegreichen Mädchen der LFS Warth



Miriam Pratter (links) wurde zur Spielerin des Tages und Leonie Riegler (beide LFS Warth) zur Torschützenkönigin gekürt.



Die LFS Mistelbach ist Landesmeister bei den Burschen.



Spieler des Tages ist Tobias Laber (LFS Mistelbach).

Agrarplus
**EINSATZ SÄEN.
SICHERHEIT ERNTEN.**
Am Hof und um den Hof.
Nähe verbindet.
Unsere Niederösterreichische Versicherung
nv.at

NV

© 2025 Agrarplus. Alle Rechte vorbehalten. Bezahlte Anzeige

Österreichweites Fußballturnier

Am 19. und 20. Mai 2025 fand in Hollabrunn das bundesweite Fußballturnier der landwirtschaftlichen Fachschulen statt. Dabei gingen die jeweiligen Landessieger aus den Bundesländern an den Start. In Summe gab es für acht Burschenteams und fünf Mädchenteams den Anpfiff auf den Spielfeldern der ehemaligen Sportakademie in Hollabrunn.



Schulinspektorin Agnes Karpf-Riegler (3.v.r.), Landesschulinspektor Alfred Altersberger (rechts), Sportstadträtin Marlis Schmidt (3.v.l.), LAKO-Leiterin Martina Piribauer (2.v.l.) und Organisator Bernhard Froschauer mit dem siegreichen Team der LFS Althofen

Den Staatsmeistertitel der Burschen im Fußball der Landwirtschaftsschulen Österreichs holte die LFS Althofen (Kärnten), mit einer starken sportlichen Leistung. Die Elf der LFS St. Andrä (Kärnten) wurde Zweiter vor der LFS Güssing/Eisenstadt (Burgenland). Erstmals wurde auch ein Fußballturnier der Mädchen ausgetragen. Das Team der Fachschule Vorau (Steiermark) überzeugte am Rasen und sicherte sich den Turniersieg vor der LFS Warth (NÖ) und der LFS Andorf (OÖ).

„Der Schulsport spielt eine entscheidende Rolle bei der Stärkung sozialer Kompetenzen und der Förderung der körperlichen Fitness. Zudem bot das Turnier nicht nur die spannenden Spiele, sondern auch die Möglichkeit neue Freundschaften zu schließen und bestehende zu vertiefen“, betonte Schulinspektorin Agnes Karpf-Riegler.

„Rund 200 Schülerinnen und Schüler aus dem Burgenland, Kärnten, der Steiermark, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg und Tirol am Turnier teil. Wobei die Fußballplätze der ehemaligen Sportakademie überaus gute Bedingungen boten“, be-

tonte Organisator Bernhard Froschauer. „In Summe gab es durchwegs sehr faire Spiele, die von sportlichem Ehrgeiz geprägt waren. Die Schiedsrichter wurden vom niederösterreichischen Fußballverband gestellt“, so Froschauer.

Spielverlauf im Detail

Im Finale sorgte die LFS Althofen gegen die Elf der LFS St. Andrä mit einem 2:0 für klare Verhältnisse. Der Wanderpokal ging somit nach Kärnten. Im Spiel um Platz 3 fertigte das Team der LFS Güssing/

Eisenstadt die Mannschaft der LFS Silberberg/Hatzendorf mit 5:3 ab. Mistelbach gewann im Spiel um Platz 5 gegen Otterbach mit 1:0.

Bei den Mädchen dominierte die LFS Vorau praktisch alle Spiele. Mit vier Siegen und somit zwölf Punkten krönten sie sich zur Staatsmeisterin. Platz 2 ging mit drei Siegen und neun Punkten verdient an die LFS Warth. Den 3. Platz holte die LFS Andorf mit zwei Siegen.

Text und Fotos: Jürgen Mück



Die Ergebnisse online

Burschen: <https://www.meinspielplan.de/plan/zpHKx2>
Mädchen: <https://www.meinspielplan.de/plan/mzTtBd>



2. Platz für die Mädchen der LFS Warth



Direktorin Karoline Kolb (3.v.r.), Schulinspektorin Agnes Karpf-Riegler (2.v.r.), Landesschulinspektor Alfred Altersberger (rechts), LAKO-Leiterin Martina Piribauer (2.v.l.) und Organisator Bernhard Froschauer mit dem siegreichen Team der LFS Vorau



Die LFS Mistelbach holte den 5. Platz bei den Burschen.



NÖ Landesweine bei Ski-Weltcup-Rennen

Bei den beiden FIS-Riesentorläufen der Damen am 28. und 29. Dezember am Hirschenkogel wurden die NÖ Landesweine im VIP-Bereich ausgeschrieben. Es ist eine einmalige Gelegenheit das sportbegeisterte Publikum bei diesem Großereignis auf die blau-gelben Landesweine aufmerksam zu machen, die beim Rennspektakel kredenzt wurden“, freut sich Kellermeisterin Judith Hartl. „Die Schülerinnen und Schüler der Tourismusschulen Semmering servierten den VIP-Gästen im Bereich ‚Ski Austria Friends Semmering‘ einen Kremstal DAC, Grünen Veltliner 2023 aus dem NÖ Landesweingut Krets und einen Zweigelt 2021 Klassik aus dem NÖ Landesweingut Retz“, so Hartl.

V.l.n.r.: Norbert Krausner (Vizepräsident des Wintersportvereins Semmering), Kellermeisterin Judith Hartl und Franz Steiner (Präsident WSV Semmering) präsentieren die Weine am Fuße des Hirschenkogels.



Foto: NÖ Landesweingüter

Weine von den Landesweingütern Krets und Retz

Der Grüne Veltliner Kremstal DAC 2023 vom NÖ Landesweingut Krets repräsentiert das Weinland Niederösterreich geschmacklich in seiner Vielfalt. Der Wein besticht hellgelb mit würzig animierender Säure und wirkt vielschichtig am Gaumen mit langem Abgang. Der zweite Jubiläumswein ist ein Zweigelt 2021 vom NÖ Landesweingut Retz. Er ist klassisch ausgebaut und durch eine kräftige Weichsel-Kirschnote in der Nase und einer angenehmen weichen Tanninstruktur charakterisiert.

Die NÖ Landesweingüter werden als Schul- und Lehrbetriebe der landwirtschaftlichen Fachschulen geführt und befinden sich in Hollabrunn, Krets, Mistelbach sowie Retz.

NÖ Landesweine bei Filmfestspielen in Cannes

Bei der 78. Ausgabe der Filmfestspiele in Cannes von 13. bis 24. Mai 2025 waren die edlen Tropfen der blau-gelben Landesweingüter samt den prämierten Schmankerln der Landwirtschaftsschulen wieder fix im Programm vertreten. Im Pavillon der Austrian-Film-Commission wurden Wein, Sekt und Delikatessen aus Niederösterreich den Filmschaffenden sowie den Festivalgästen serviert.

„Bei dem bedeutendsten Filmfestival der Welt waren die Weine der NÖ Landes-

weingüter wieder als Botschafter für die österreichische Kultur bereits zum 11. Mal vertreten“, betonte Bildungslandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister. „Dank der guten Zusammenarbeit mit der Austrian-Film-Commission ist dies schon zur Tradition geworden.“

„Dies war eine einmalige Gelegenheit, um Filmschaffende sowie das Publikum auf das Land Niederösterreich mit seiner kulturellen und kulinarischen Vielfalt aufmerksam zu machen“, so Teschl-Hofmeister.



Foto: Jürgen Mück

V.l.n.r.: NÖ Kellermeisterin Judith Hartl und Bildungslandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister präsentieren die NÖ Landesweine und Schmankerl.

„Im Österreich-Pavillon, einem beliebten Treffpunkt der Filmschaffenden an der Strandpromenade in Cannes, wurden während der Filmfestspiele Wein, Sekt und Frizzante der vier NÖ Landesweingüter Hollabrunn, Krets, Mistelbach und Retz ausgeschrieben. Zudem wurden prämierte Schmankerl der Landwirtschaftsschulen serviert. Die Austrian-Film-Commission ist dabei unser Kooperationspartner“, betonte Kellermeisterin Judith Hartl.

Text und Foto: Jürgen Mück

marzek
etiketten + packaging

Nur die Natur verpackt besser.
edel & hochwertig

ETIKETTEN	DESIGN
FEINKARTONAGEN	TT-DRUCKER
FLEXIBLES	ETIKETTIERTECHNIK

Logo: NÖ Landesweingüter

Logo: NÖ Weinbauverband

Logo: NÖ Landwirtschaftsschulen

LAKO-News

Im LAKO-Team fand mit September 2025 ein Wechsel statt

Andreas Sternath (LFS Pyhra) übergab seine Agenden an Clemens Koblbauer (LFS Tullnerbach), der nun für die Ausrichtung des Sportfests und für das Projektmanagement verantwortlich zeichnet. Bei der traditionellen LAKO-Klausur, die zu Schulbeginn im Molzbachhof in Kirchberg am Wechsel stattfand, stand die Planung der anstehenden Veranstaltungen im Mittelpunkt: Die geplante LFS-On-Tour in St. Pölten musste aufgrund des Hochwassers abgesagt werden. Dafür fanden Chancen.reich an der LFS Pyhra, das Vernetzungstreffen mit der Landwirtschaftskammer an der LFS Langenlois, der LAKO-Weitblick in St. Pölten und der Lyrik-Preis an der LFS Krems statt. Zudem waren die nö. landwirtschaftlichen Fachschulen erstmals gemeinsam auf der Bildungsmesse BeSt in Wien mit einem Stand vertreten. Auch bei der Ab-Hof-Messe in Wieselburg sorgte die LAKO für die Organisationsarbeit.

Vor dem LAKO-Weitblick fand die Sitzung mit Bildungslandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister statt.



Das neue LAKO-Team

Foto: Sabine Agath



Foto: Matthias Hany

LAK
Landarbeitskammer

VIelfältiges Bildungs- und Kulturprogramm

BREITES Leistungs- und Förderangebot

Kostenlose Beratung zu Arbeit und Recht

www.landarbeiterkammer.at/noe

NO LANDARBEITERKAMMER
DIE INTERESSENVERTRETUNG FÜR BESCHÄFTIGTE
IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT

bezahlte Anzeige

Klausur der Direktorinnen und Direktoren

Vom 20. bis 22. Jänner 2025 fand die traditionelle Klausur der Direktorinnen und Direktoren der landwirtschaftlichen Fachschulen auf der Schwarzalm bei Zwettl statt. Dabei wurden Zukunftsperspektiven sowie die Kommunikationsstruktur im

Schulwesen eingehend diskutiert und ausgelotet. Am 22. Jänner nahm auch Bildungslandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister teil und informierte sich über die Ergebnisse der Klausur. Dabei wurde das Wirken der pensionierten Direktorin

Gertrude Grünsteidl und des pensionierten Direktors Franz Fuger gewürdigt.

Text und Fotos: Jürgen Mück



Teilnehmerinnen und Teilnehmer der dreitägigen Klausur auf der Schwarzalm bei Zwettl



Das Engagement der pensionierten Direktorin Gertrude Grünsteidl und des pensionierten Direktors Franz Fuger wurde bei der Klausur gewürdigt.

Klausur der Abteilung Schulen und Kindergärten

Am 23. Jänner 2025 fand an der Fachschule Pyhra die Klausur der Abteilung für Schulen und Kindergärten statt, an der rund 90 Personen teilnahmen. Dabei standen das persönliche Kennenlernen und die Vernetzung der verschiedenen Abteilungen im Mittelpunkt. Abteilungsleiter Helmuth Sturm präsentierte die geschichtliche Entwicklung, die Struktur und die Aufgabengebiete der Abteilung. Abschließend gab es einen Stationenbetrieb, wobei die jeweiligen Abteilungen ihre Aufgabengebiete präsentierten.



Das gesamte Plenum der Klausur



Abteilungsleiter Helmuth Sturm eröffnet die Klausur.

Schule & Beruf

Die **Fachmesse für Aus- und Weiterbildung** in Wieselburg und Wiener Neustadt bietet lebendige und praxisnahe **Berufsorientierung**. Workshops, Begleitprogramme und Bühnenshows machen das vielfältige Angebot greifbar. Neben den Ausbildungsmöglichkeiten in Betrieben werden auch zahlreiche weiterführende Schulen vorgestellt. Ergänzt wird das Programm durch allgemeine Beratungsstellen sowie Angebote, die speziell auf die Bedürfnisse von Jugendlichen abgestimmt sind.

Mehr Infos: www.schule-und-beruf.at

Praxistage für Junglehrkräfte

Für Junglehrkräfte fanden spezielle Praxistage in jeweiligen Fachgebieten auf dem Programm, bei denen ein intensiver fachlicher Austausch stattfand.



Praxistag Kochen und Küchenführung

Schatzkiste auf LMS

Die Plattform LMS bietet wahre „Schätze“ für den Unterricht. Unter dem Pfad „LMS/Fachbereich Landwirtschaftliche Fachschulen/Schatzkiste/Soziales Lernen“ gelangt man zur Schatzkiste, die in die Rubriken Soziales Lernen, aktivierende Übungen und mentale Gesundheit gegliedert ist. Hier findet man praxisbezogene Methoden für den Einstieg ins neue Schuljahr, zum Teamwork, der Konfliktlösung und der Kommunikation. Fachlich gibt es Unterrichtsvorbereitungen zur Auswahl von Texten, Bildern und Filmen. Weiters gibt es Arbeitsblätter zum Diskutieren, Argumentieren und zu Rollenspielen. Hinweise zur mentalen Gesundheit und der psychologischen Beratung runden das vielfältige Angebot ab. Ein Blick in die Schatzkiste lohnt sich allemal. Vor allem deswegen, weil hier schon ausgearbeitete Unterrichtskonzepte angeboten werden.

Foto: LFS Pyhra

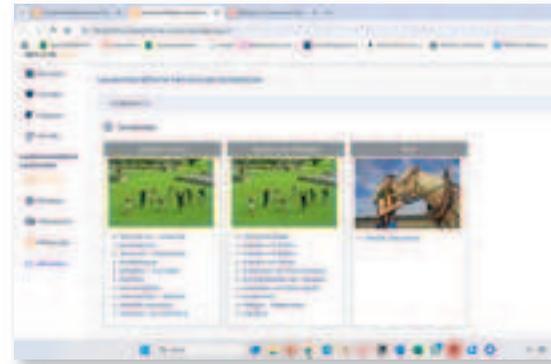


Foto: Jürgen Mück



Praxistag Landtechnik

Schule & Beruf

MESSE WIESELBURG

25. bis 27. Sept. 2025
WIESELBURG

18. bis 18. Okt. 2025
WR. NEUSTADT

www.schule-und-beruf.at

Foto: www.schulnews.at

bezahlte Anzeige

SAFE THE DATES

Sommercampus
vom 26. bis 28. August 2025
an der LFS Edelhof

••••

Lehrerinnen- und Lehrertag
am 22. September 2025
in Stockerau

••••

Sozialbetreuungsberufe –
Abschlussfeier
am 24. Oktober 2025
in St. Pölten

••••

Chancen.reich –
LFS-Weiterbildungsangebote
am 27. November 2025
an der LFS Pyhra



1) *Englisches Theater*

Im Rahmen des Englisch-Unterrichts wurde eine englischsprachige Aufführung im Stadtsaal Zwettl besucht.

2) *Dirndl geschneidert*

Die Mädchen der 2. Klassen BHM präsentierten ihre neue Tracht.

3+4) *Faschingsfeier*

Kreative Kostümierung am Faschingsdienstag

5) *Kuhfrühling in Zwettl*

Beim 12. Waldviertler Kuhfrühling in der Tierzuchtthalle Zwettl gab es für den Edelhof Gruppensieg, Typsieg und Stockerlplätze beim Vorführen.



6) *Wintersportwoche*

Diesmal ging es nach Maria Alm.





7



8



9



10

7) Maibaum

Der Baum wurde von den Schülerinnen und Schülern gefällt und entrindet.

8) Staatsmeisterschaft der Waldarbeit

Beim Bewerb in Kirchberg am Walde in der Steiermark holten die Edelhofer den 8. Platz im Teambewerb und Schüler Jürgen Strobl den 9. Platz im Finale.

9) Landesredewettbewerb

Schülerin Nina Hofbauer erreichte den hervorragenden 5. Platz.

10) Gebietsentscheid Reden

Beim Gebietsentscheid legte Nina Hofbauer mit dem 1. Platz den Grundstein für ihren Sieg beim Landesentscheid.

11) Forst-Kurs

Weißer Fahne bei der Forstfacharbeiterausbildung

12) Frühjahrsputzaktion

Der 1. Jahrgang war beim Müllsammeln im Einsatz.



11



12



59. Edelhofer Schulball

Der Ball fand diesmal aus Vorsichtsmaßnahmen bezüglich der Maul- und Klauenseuche in der Stadthalle Zwettl statt und zählt mit circa 1.600 Besuchern zu den größten Events im Waldviertel.

Eröffnet wurde mit einer Fanfare von Andreas Kretschmer, Matthias und Gerald Stumpf, sowie mit einem Musikstück von Thomas Strohmayer, einem Schüler des 2. Jahrganges. Die Begrüßung übernahmen die beiden Schulsprecher Julia Braun und Rupert Aßfall. Die vielen Ehrengäste, Sponsoren, Personen von öffentlichen Institutionen und die große Anzahl an Besuchern wurden mit einem Willkommensgeschenk begrüßt.

Die offizielle Begrüßung nahm Bürgermeister Franz Mold vor: „Dies ist ein großer Erfolg für die Jugend und erinnert mich immer an ein Klassentreffen.“ Er gratulierte allen Verantwortlichen für die hervorragende Organisation und wünschte einen schönen Ballabend. Den Ehrenschutz übernahmen Nationalratsabgeordnete Martina Diesner-Wais und der Landtagsabgeordnete Josef Edlinger sowie der Bürgermeister. Die Musikgruppe „For You“ mit Sängerin Romy Mayer animierte mit schwungvoller, abwechslungsreicher Musik das Tanzbein zu schwingen. Dieses Angebot wurde reichlich genützt.

Von den Schülern gut organisiert waren die Kaffeebar, Discobar, Flascherbar, mobile Edelbrandbar und die Fotobox. Für die Verpflegung sorgten die Union Volleyball Raiffeisen Waldviertel und das Gasthaus Hinterlechner.

Schuhplattler begeisterten um Mitternacht

Für eine schwungvolle Mitternachtseinlage sorgten drei Schuhplattler und eine Tanzvorführung. Diese wurden von den

Schülerinnen und Schülern komplett selbstständig einstudiert und aus mehreren Liedern zusammengeschnitten. Sie zeigten Holzhacken, All in (Lieblingslieder) und Trompetenecho, musikalisch begleitet von Dieter Huttmann auf seiner steirischen Harmonika.

Weiters wurden ein Schätzspiel und eine Tombola angeboten. Beim Schätzspiel musste erraten werden: Wie alt sind alle aktiven Lehrkräfte der LBZ (Landwirtschaftliches Bildungszentrum Edelhof) Edelhofs in Tagen? Am nächsten kam Raphael Hinterlehner mit der Summe 835.500 von 835.225 Tagen. Der Gutschein dafür kam vom Trachtenoutlet Elfi Mairschlager. Den Hauptgewinn der Tombola, eine B12-Ausbildung, spendete die Fahrschule Easy Drivers. Dieser Gewinn erging an Michael Böhm-Gundacker. Dankesworte kamen zudem noch von den beiden Schulsprechern Julia Braun und Rupert Aßfall, die sich bei Direktorin Michaela Bauer-Windischhofer, den Lehrkräften und Angestellten der Schulen, sowie Floristin Maria Hahn bedankten.

Text und Foto: Franz Pfeffern/NÖN Zwettl





1) Faschingsfeier
Auch die Lehrkräfte waren kostümiert.

2) Exkursion ins Pielachtal
Kirchberg an der Pielach wurde via Skywalk begutachtet.

3) Weide-Workshop
Zu Beginn der Weidesaison gilt es auch die Zäune fachgerecht aufzustellen.



4) Bauern- und Bäuerinnenschule
Nach eineinhalb Jahren Ausbildungszeit wurden die Facharbeiterbriefe feierlich überreicht.

5) Ab-Hof-Messe Wieselburg
Für die LFS Hohenlehen gab es wieder zahlreiche Auszeichnungen in Wieselburg.

NÖ Jungzüchter-Championat

Die Landwirtschaftliche Fachschule Hohenlehen war mit zwei Schülerinnen und zwölf Schülern und acht Kalbinnen beim Championat vertreten. Das Training und der Einsatz der Jugendlichen wurden belohnt. So konnten sie viele der begehrten Schleifen gewinnen und es gab Gruppensieger und Gruppenreservesieger. Die Kalbin Salbe holte mit Vorführer Timo Heigl den Gruppen-Typsieger. Herausragend war die Kalbin Savanna: Sie wurde zweimal Gruppen-Typsieger. Zudem wurde sie zur niederösterreichischen Kalbin gekürt, die dem aktuellen Zuchtziel am besten entspricht.



Laufen gegen Krebs

Die Landwirtschaftliche Fachschule (LFS) Hollabrunn beteiligte sich heuer mit großem Engagement an der Schulchallenge „Laufen gegen Krebs“. Unter dem Motto

„Meine Schritte bewegen was“ wurden das Schulgelände und die umliegenden Wege in eine Laufstrecke umfunktioniert. Dabei galt es eine Strecke von 2,4 Kilo-

metern zurückzulegen. Dank gilt dem Elternverein, der das Nenngeld übernahm. Damit werden die Stammzellspende-Initiative des Österreichischen Roten Kreuzes sowie Krebshilfeorganisationen in Niederösterreich unterstützt.

Text: Lena Raschbauer



Das Organisationsteam freut sich über das Engagement beim Laufevent.



Starkes Zeichen: „Laufen gegen Krebs“

Fachtag für Absolventinnen

Anlässlich des Welthauswirtschaftstages fand ein Treffen von rund 80 Absolventinnen der Fachrichtung Betriebs- und Hausmanagement statt, an dem auch die ehemaligen Schülerinnen der ehemaligen Standorte der Fachschule Schloss Mittergrabern und der Fachschule Korneuburg teilnahmen. Dabei wurden die Jubiläumsjahrgänge 1985 und 1995 besonders geehrt. Zudem referierte Univ.-Prof. Martin Grassberger über das Thema „Du bist, was du isst!“ und Katharina Kissler hielt einen Vortrag über „Entspannt durch den Alltag“.



Festgäste beim Fachtag



1

1) Elternverein als Sponsor
Der Elternverein übernahm die Finanzierung eines Tischtennistisches und eines Wuzzlers.



2

2) Forstwoche
Die fachgerechte Waldarbeit übten die 2. Jahrgänge an der Fachschule Pyhra.



3



4



5



6



7



8

Foto: LFS Hollabrunn

3) Bikepark erweitert

Mit den 26 neuen Mountainbikes können nun die Versuchsflächen im praktischen Unterricht rasch erreicht werden.

4) Kinderbetreuung

13 Schülerinnen und ein Schüler absolvierten erfolgreich die Ausbildung.

5) Jagdprüfung bestanden

Eine Schülerin und vier Schüler sind nun bestens für das Weidwerk vorbereitet.

6) Bezirksbauernball

Die Landjugend Hollabrunn, die Bäuerinnen des Bezirks und der Absolventenverband der LFS Hollabrunn-Tulln freuten sich über einen gut besuchten Stadtsaal in Hollabrunn.

7) Tierärztliche Lehrordination

Bereits seit drei Jahren wird mit der Tierärztin Dr. Christine Plattner in Sierndorf im Rahmen der Ausbildung zur Tierärztlichen Ordinationsassistenz intensiv zusammengearbeitet. Nun weist auch ein Schild auf die Lehrordination hin.

8) Feuerwehr geschult

Für die Freiwillige Feuerwehr Großweikersdorf gab es eine spezielle Schulung, wie man mit verschiedensten Tierarten fachgerecht umgeht. Dabei reichte die Bandbreite vom landwirtschaftlichen Nutztier bis zum exotischen Reptil.



bezahlte Anzeige



9



10

9) Herzenssache

Die 1.250,- Euro der Adventaktion wurden an den Behindertenhilfe-Verein „Sonnendach“ in Hollabrunn gespendet.

10) Kinderbetreuung

An der BBK Hollabrunn sorgten die Schülerinnen bei einem Vortrag für die Kinderbetreuung. So konnten die teilnehmenden Mütter ungestört den Ausführungen folgen.

Drei Juniorfirmen

Die Abschlussklassen führen gleich drei Juniorfirmen. Die Fachrichtung Landwirtschaft gründete das Unternehmen „Taste of Wild“ und stellt Rapsöl her, das mit Kräutern verfeinert wird. Zudem wird hochwertiges Rindfleisch schonend zu „Beef Jerky“ veredelt. Die Fachrichtung Betriebs- und Haushaltsmanagement führt die Firma „Blütenzauber“. Hergestellt werden Pralinen mit kandierten Blüten.

Die Abschlussklasse der Fachrichtung Kleintierhaltung zeigte ebenfalls Kreativität und gründete die Junior Company „Woodies“. Ihr Sortiment umfasst hochwertige Hunde- und Katzenleckerlis aus regionalem Fleisch, eine Wildvogelfuttermischung sowie handgefertigte Holzhäuschen für Nagetiere und andere Kleintiere.



Juniorfirma „Taste of Wild“



Juniorfirma „Blütenzauber“



Juniorfirma „Woodies“



Landtagsabgeordneter Josef Edlinger (rechts), Direktor Dieter Falzl (5.v.r.) und Lehrgangsinleiterin Daniela Krottendorfer (4.v.l.) mit der Studentin und den Studenten des Weinmanagement-Lehrganges

Erste rauschende Ballnacht der Weinbauschule KREMS

Rund 400 Gäste folgten der Einladung und besuchten am 17. Jänner 2025 den ersten Ball der Weinschule KREMS, der im Haus der Musik in Grafenwörth stattfand. Die rauschende Ballnacht wurde von Landtagsabgeordneten Josef Edlinger, in Vertretung von Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, feierlich eröffnet.

„Dieser Abend ist all jenen Winzerinnen und Winzern gewidmet, die mit ihrer hohen fachlichen Kompetenz die einzigartige Erfolgsgeschichte des österreichischen Weins ermöglichten. Besonders danke ich der Studentin und den Studenten des Lehrganges des ‚Weinmanagements 34‘, welche für die Durchführung des ersten Kremser Weinbauschulballs verantwortlich zeichnen“, betonte Landtagsabgeordneter Josef Edlinger. „Die Weinbauschule legt somit den Grundstein für ein gesellschaftliches Er-

eignis, das die Visitenkarte des Niederösterreichischen Winzerhandwerks in die Welt trägt. Besonders erfreulich ist, dass der Anteil junger Menschen auf Ballveranstaltungen weiter steigt. Von dieser Frischzellenkur profitieren Kultur und Wirtschaft gleichermaßen“, so Edlinger. Die Musik der „40er Haus Band“ ließ viele Gäste das Tanzbein bis in die späte Nacht schwingen. Kulinarisch gab es Spezialitäten vom Cateringservice „Wilder Jäger“, wozu sowohl die nö. Landesweine als auch Weine vieler Absolventinnen und Absolventen der Weinbauschule KREMS ausgeschrieben wurden. Im Café war für Mehlspeisen und Kaffee bestens gesorgt. Auch die Bier- und Cocktailbar erfreute sich regen Zuspruchs. Für Unterhaltung sorgten zudem die Tombola und eine spannende Versteigerung.

„Dank des Einsatzes und des Organisa-

tionstalents der Studentin und der Studenten wurde diese Ballnacht zu einem einzigartigen Erlebnis. Der Festsaal im Haus der Musik wurde gleich zur Eröffnung mit einem energiegeladenen Auftakt unserer Schülerinnen und Schüler zum Beben gebracht“, lobte Daniela Krottendorfer, Leiterin des Weinmanagement-Lehrganges, ihre Gruppe.

„Auch die Mitternachtseinlage ‚Back to the roots‘ wurde von der angehenden Weinmanagerin und den Weinmanagern selbst inszeniert und aufgeführt“, freute sich Direktor Dieter Falzl. „Mit dem Ball wurde das Jahr des 150-jährigen Bestehens der Weinbauschule KREMS gebührend eingeleitet. Am 18. Mai 2025 fand dann die Jubiläumsfeier mit einem festlichen Familiensonntag am Schulstandort statt“, so Falzl.

Text und Fotos: Jürgen Mück



Regen Andrang beim ersten Ball der Weinbauschule KREMS im Haus der Musik in Grafenwörth



Der Ball war der Auftakt des diesjährigen 150-Jahr-Jubiläums der Weinbauschule KREMS.

Erste Versuche mit Membransystem durchgeführt Innovative Alkoholreduzierung im Wein am Landesweingut Kreams

Die Weinbauschule Kreams geht mit der Zeit und setzt gemeinsam mit der Firma Sengl-Pridt aus Gols einen wichtigen Schritt in Richtung Innovation. Im Landesweingut Kreams werden derzeit erste Versuche zur Alkoholreduktion von Wein durchgeführt – und das mit Österreichs erstem Membransystem zur Alkoholreduzierung.

Dieses moderne Verfahren ermöglicht es den Alkoholgehalt im Wein gezielt zu reduzieren, ohne dabei die sortentypischen Aromen und die Qualität des Weines zu beeinträchtigen. Besonders im Hinblick auf den wachsenden Trend zu alkoholfreien und alkoholreduzierten Weinen eröffnet diese Technologie neue Perspektiven für den österreichischen Weinbau.

Die Kooperation zwischen der Weinbauschule Kreams und Sengl-Pridt zeigt eindrucksvoll wie praxisnahe Forschung und Innovation Hand in Hand gehen. Die gewonnenen Erkenntnisse aus diesen Versuchen könnten schon bald die Grundlage für neue marktfähige Produkte aus Österreichs Weingärten bilden.



Foto: LFS Kreams

Die hergestellten Weine sollen anschließend in einer Versuchsverkostung verdeckt verkostet und bewertet werden. So können neue Erkenntnisse bezüglich Qualität der alkoholreduzierten Weine gewonnen werden. Diese Ergebnisse werden in den Versuchsberichten auf der

Website der LAKO veröffentlicht. Ebenfalls werden einzelne alkoholreduzierte und alkoholfreie Produkte im Verkaufshop der Weinbauschule Kreams zum Verkauf angeboten.

Text: Andreas Burgstaller

LANGENLOIS LFS-TELEGRAMM



1) Naturpädagogik

Im Rahmen des Fachs Naturraumgestaltung wurde der Kamp besucht und ein kleines Floß gebaut.

2) Skimeisterschaften

Sechs 1. Plätze, drei 2. Plätze und drei 3. Plätze holte die Gartenbauschule am Hochkar.



3

3) Faschingsfeier
Das Motto lautete
„Dschungelfieber“.

4) Frühlingserwachen
Exkursion zur Baumschule
Pernerstorfer in Gföhl

5) Ehrung im Ministerium
Anlässlich des Sieges beim
10. Europäischen Berufswett-
bewerb für junge Gärtnerinnen
und Gärtner in Würzburg
ehrte Bundesminister Norbert
Totschnig die Gartenbauschule
Langenlois persönlich.



4



5

Foto: Fiene Hemerka



6

6) Bauernbunball
Für eine ansprechende
Eventfloristik im Austria Center
in Wien sorgte wieder die
Gartenbauschule Langenlois.

7



7) Gartengestaltung

Exkursion zur Firma Zangl bei Stockerau, Spezialist für Schwimmteiche und Naturpools

8+9) Grand Farm

Exkursion nach Absdorf, wo der Bio-Betrieb und Regenwurmponier besucht wurde.

10+11) Staplerführerschein

Die 4. Jahrgänge erwarben den Staplerschein.

12) Staudentage

Erfahrungsaustausch und Vorträge gab es bei den traditionellen Staudentagen.

13) Tag der Landjugend

Der Schulsprengel sorgte für die florale Dekoration bei der Veranstaltung Wieselburg.

8



9



10



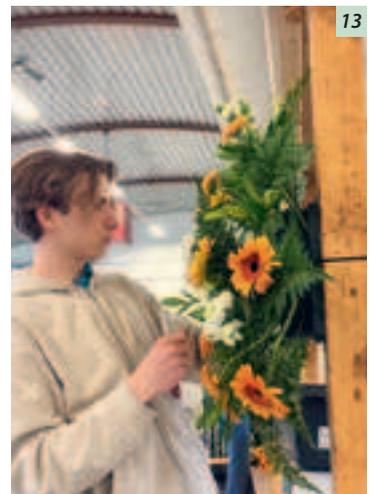
12



11



13





1) Eröffnungstag bei Frauen-Verein

Am 30. April unterstützten die Schülerinnen aus der 3LW gemeinsam unter der Leitung von Fachlehrerin Veronika Schreder den Eröffnungstag des Vereins Frauen für Frauen in Mistelbach.

2) LAKO-Weitblick

Schüler der 3WB schenkten verschiedene Säfte der Schule aus. Zu sehen sind Raphael Boigner und Sebastian Stuhr.

3) Stadtwein Mistelbach 2025

Die Bezirkshauptstadt kürte am 27. Februar den Zweigelt 2022 der LFS Mistelbach zum Stadtwein Mistelbach.

4) Schülerprojekt Direktvermarktung BauernArnt

Während des Schuljahres produzieren die Schülerinnen und Schüler im Landwirtschaftszweig verschiedene Produkte, welche Sie jeden Freitag im BauernArnt den Kundinnen und Kunden präsentieren und verkaufen.

5) Weinviertel DAC-Präsentation

Unsere Weine wurden bei der Weinviertel DAC-Präsentation in der Hofburg von drei weinbauinteressierten Schülerinnen und Schülern der 3WB präsentiert. Dabei konnten hervorragende Kontakte geknüpft und Erfahrungen gesammelt werden.



6) Buschenschankwoche

Auch heuer durften unsere Schülerinnen und Schüler ihr Können bei der Verköstigung und Bewirtung eines Buschenschanks zeigen. Ab April schenkte jeden Monat eine andere Klasse für eine Woche aus. Den Anfang machte der 3. Jahrgang Landwirtschaft im April, gefolgt vom 2. Jahrgang Betriebs- und Haushaltsmanagement. Den Abschluss machte der 2. Jahrgang Landwirtschaft Anfang Juni.



7



8

7) Skimeisterschaften

Der Weg nach Hohenlehen hat sich für die Schülerinnen und Schüler und den begleitenden Lehrer Martin Braun ausgezahlt!

8) Vortrag zum Regenwurm

Das Projekt Soilrise brachte den Schülerinnen und Schülern der 2LW das Thema „Regenwürmer“ auf eine ausgesprochen spannende Art näher.

9) Sieger der Schulralley

Wie jedes Jahr fand auch heuer wieder eine Schulralley an der LFS Mistelbach statt. Besonders hat es uns gefreut, dass ebenso Absolventen des letzten Jahres mitgespielt haben und zum 4. Mal in Folge den 1. Platz ergatterten konnten.



9

10) Juniorcompany „Freunde2go“

Die 2B BHM gründete heuer ihre Juniorcompany mit dem Namen „Freunde2go“ und produzierte und vermarktete Hausfreunde sowie weitere Köstlichkeiten.

11) Juniorcompany „Tina's 20's“

Die Juniorcompany der 2A BHM benannte ihre Firma nach ihrer Klassenvorständin und stellte hervorragende Backmischungen her. Beide Juniorfirmen werden tatkräftig von Frau Eva Schiller betreut und unterstützt.

12) Verleihung der Zeugnisse an den ersten SOB-Lehrgang der LFS Mistelbach

Die Absolventinnen und Absolventen unseres ersten SOB-Lehrganges erhielten in St. Pölten bei einer feierlichen Zeremonie ihre Zeugnisse für Pflegeassistenz, Altenbetreuung und Behindertenbetreuung von Bildungslandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister und Schulinspektorin Agnes Karpf-Riegler überreicht.



10



11

13) Neue Kinderbetreuerinnen

Unsere SOB-Schülerinnen des 2. Jahrganges haben erfolgreich ihre kommissionelle Prüfung zur Kinderbetreuerin absolviert.



12



13



- 1) **Fröhlicher Fasching**
Am Faschingsdienstag gab es ein buntes Treiben an der Schule.
- 2) **Wintersporttag**
Mit über 70 Schülerinnen und Schülern ging es zum Semmering.
- 3) **Juniorfirma**
Manga(l)Schmalz
Fünf verschiedene Schmalzsorten werden hergestellt.
- 4) **Lauf gegen Krebs**
Der Schulsprengels nahm am Lauf teil.
- 5) **Partnerschule Znaim**
Für den 3. BHM-Jahrgang gab es praktischen Unterricht in Znaim.
- 6) **Geldmuseum**
Dem Geldmuseum der Nationalbank wurde ein Besuch abgestattet.
- 7) **Reise nach Rom**
Die Abschlussklasse besichtigte die Sehenswürdigkeiten, wie das Kolosseum und das Forum Romanum, den Trevi-Brunnen und die Spanische Treppe.

16 Medaillen bei Ab-Hof-Messe Wieselburg

Die Landwirtschaftliche Fachschule (LFS) Pyhra hat bei der diesjährigen Ab-Hof-Messe in Wieselburg aufs Neue beeindruckende Erfolge erzielt. Die selbst erzeugten Produkte aus dem Perschlingtal holten gleich 16-mal Edelmetall. Darunter glänzten fünf Gold-, fünf Silber- und sechs Bronzemedailles. Gold gab es vor allem für Hochprozentiges wie den Himbeerbrand,

den Apfelbrand, den Zirbenholzgeist und den Eierlikör, aber auch für den Apfel-Himbeersaft.

„Die Fachschule Pyhra befindet sich mit ihren selbst erzeugten Produkten bereits seit Jahren im Spitzenfeld bei Bewerbungen. Die Auszeichnungen schreiben die Erfolgsgeschichte eindrucksvoll fort und sind als öffentlichkeitswirksame Anerkennung für

die geleistete Arbeit zu sehen“, betonte Bildungslandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister. „Ich gratuliere dem gesamten Schulteam zu diesen Auszeichnungen, welche die hohe Qualität der bäuerlichen Handwerkskunst eindrucksvoll bestätigen. Zudem profitieren die Schülerinnen und Schüler von der Veredelung der landwirtschaftlichen Produkte auf so hohem Niveau“, so die Landesrätin.

„Mit viel Einsatzfreude, fachlichem Know-how und langjähriger Erfahrung gelingt es unseren Lehrkräften sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern wahre Meisterstücke der Produktveredelung zu kreieren. Dafür gebührt ihnen viel Dank. Weiters sind die zahlreichen Auszeichnungen auch ein Gradmesser für die hohe Ausbildungsqualität“, betonte Direktor Josef Sieder.

Text und Foto: Jürgen Mück



V.l.n.r.: Schüler Johannes Schweiger, Direktor Josef Sieder, Bildungslandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, Fachlehrerin Cordula Klaffner, Fachlehrer Leopold Stuphann und Schülerin Katharina Engel präsentieren die prämierten Produkte.

Wildgala

Die Schülerinnen und Schüler der 2. Jahrgänge aller Fachrichtungen luden im Februar im Rahmen des gemeinsamen Projektes „Wild macht Schule“ im Wahlpflichtfach „Jagd“ Vertreterinnen und Vertreter der umliegenden Jagdreviere zur traditionellen Wildgala ein. Rund 80 Personen folgten der Einladung. Für die musikalische Umrahmung sorgte die Jagdhornbläsergruppe „Artemis“. „Mit dem Projekt „Wild macht Schule“ soll den Schülerinnen und Schülern eine enge Verknüpfung zu den Themenbereichen Jagd und Wildbret-Genuss nähergebracht werden“, betonte Direktor Josef Sieder.

Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern sorgten die Lehrkräfte Maria Dettelbacher und Julia Mehofer für einen kulinarischen Höhepunkt des laufenden Schuljahres: Es wurde ein viergängiges Menü serviert.



Festgäste bei der Gala



V.l.n.r.: Direktor Josef Sieder, Brotsommelière Cordula Klaffner, Brotsommelière Manuela Spindelhofer und Bildungslandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister

Frischgebackene Brotsommelière

Die beiden Fachlehrerinnen Cordula Klaffner und Manuela Spindelhofer von der Landwirtschaftlichen Fachschule (LFS) Pyhra absolvierten den Lehrgang zur Brotsommelière und zählen somit zur exklusiven Runde von zertifizierten Brot-Expertinnen und -Experten in Österreich. Seit dem Jahr 2024 kann die Ausbildung auch in Niederösterreich absolviert werden.

„Brot und Gebäck sind ein österreichisches Kulturgut, das in einer sehr vielfältigen Ausprägung vorhanden ist. Je nach Region werden verschiedene Rezepturen angewendet, um dieses Grundnahrungsmittel herzustellen“, betonte Bildungslandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister. „Für die Brotkultur sind die Sommelière und Sommeliers die höchste anerkannte Geschmacksinstanz. Ich wünsche den beiden neuen Gourmet-Botschafterinnen Cordula Klaffner und Manuela Spindelhofer noch viel Freude bei der Anwendung von bewährten Rezepturen und neuen Veredelungsmöglichkeiten beim Brotbacken. Dieses Handwerk findet durch die beiden Fachlehrerinnen auch im praktischen Unterricht Eingang“, so Teschl-Hofmeister.

„Themenschwerpunkte der Ausbildung waren umfassende Kenntnisse der österreichischen und internationalen Brotkultur, sensorische Fähigkeiten, Kommunikationstechniken sowie Verzehrempfehlungen rund um Brot, also Foodpairing.

In sieben Modulen galt es die Ausbildung zu absolvieren und mit einer Facharbeit sowie einer Abschlusspräsentation vor einer Prüfungskommission abzuschließen“, informierten die Fachlehrerinnen Cordula Klaffner und Manuela Spindelhofer. „Das Metier der Sommelière bzw. des Sommeliers ist den Geschmack und das Aroma von Brot in seiner feinsinnigen Differenziertheit erfahrbar zu machen. Dieses Know-how wird immer mehr von den Konsumentinnen und Konsumenten

eingefordert, weil auch die Nachfrage nach hochwertigen Lebensmitteln steigt. Gerade im Bereich von Brot gab es in den letzten Jahren eine deutliche Qualitätssteigerung“, so Klaffner und Spindelhofer. Der halbjährige Brotsommelier-Zertifikatslehrgang wurde vom NÖ Ländlichen Fortbildungsinstitut (LFI) durchgeführt.

Brotrverbrauch steigt bei gleichzeitigem Rückgang an Bäckereien

Pro Jahr und pro Kopf werden in Österreich rund 51 Kilogramm in Form von Semmeln, Vollkornbrot, Mischbrot und anderen Backwaren konsumiert. In den letzten zehn Jahren ist der Verbrauch sogar um rund 10 Kilo gestiegen. Bei den Bäckereien verhält sich die Entwicklung genau umgekehrt: Die Zahl ist in Österreich in den letzten Jahren ständig gesunken. Gab es 2011 noch rund 1.300 Bäckereibetriebe, waren es im Jahr 2023 nur noch knapp unter 1.000. Dem entspricht auch das Kaufverhalten: Fast 85 Prozent von Brot und Gebäck wird in Supermärkten gekauft. Nur etwa 10 Prozent wird noch direkt in der Bäckerei erworben.

Text und Foto: Jürgen Mück

bezahlte Anzeige



1) „Land und Leute“

Der ORF NÖ drehte an der Schule für einen Beitrag zum Thema „30 Jahre Wieselburger Messe“. Dabei standen vor allem die Käserei, das Mostlabor und die Sensorik im Vordergrund.

2) Frühjahrsputz

Die 1. Jahrgänge sorgten wieder für saubere Straßenränder in der Gemeinde Pyhra.

3) Butter hergestellt

Die selbst gemachte Butter gab es als Weihnachtsgeschenk im Hofladen.

4) Grillkäse hergestellt

Bei der Praxis Milchverarbeitung wurde Grillkäse hergestellt, der auch im Hofladen verkauft wird.

5) Chemie-Wettbewerb

Vorbereitungen für den Wettbewerb, an dem rund 250 Schulen aus Österreich teilnehmen.

6) Exkursion Obstverarbeitung

Am Betrieb Seppelbauer bei Amstetten wurde die Brennerei und die neue Abfüllanlage für Saft und Most besichtigt.

7) Neue Käsekennerinnen und Käsekenner

Zehn Schülerinnen und Schüler absolvierten die Ausbildung.

8) Projekttag in Wieselburg

Zwei Tage mit viel Praxis gab es für den Ausbildungszweig „Lebensmitteltechnik“ am Lebensmitteltechnologischen Zentrum (LMTZ).



9) Absolventenabend

Den rund 300 Absolventinnen und Absolventen wurde mit der „Ermí Oma“ ein humorvolles Kabarett geboten.

11) Berufsschule in Wels

Die Absolventinnen und Absolventen des Ausbildungszweiges „Lebensmitteltechnik“ absolvierten ein 15-wöchiges Praktikum in Wels.

10) Sales Promotion

Produkte gestalten und praxisnahes Marketingwissen umsetzen

12) Redewettbewerb

20 Schülerinnen und Schüler stellten eindrucksvoll ihr rhetorisches Talent unter Beweis.



Neues Kräuterbeet

An der Landwirtschaftlichen Fachschule Tullnerbach wurde im Rahmen des praktischen Unterrichts ein neues Kräuterbeet in der Form eines Hufeisens angelegt. Schließlich wird hier die Fachrichtung Pferdewirtschaft geführt. Die Bepflanzung erfolgte im Frühjahr bei milden Temperaturen.

„Das neue Kräuterbeet wird künftig nicht nur die Schulküche mit frischen Kräutern versorgen, sondern auch einen wertvollen Beitrag zur ökologischen Bewusstseinsbildung der Schülerinnen und Schüler leisten. Vor allem durch die Anlage und Pflege werden die Zusammenhänge zwischen Natur, Ernährung und Nachhaltigkeit nähergebracht“, betonte Bildungslandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister. „Dies ist ein weiterer Schritt, damit regionale, saisonale und biologische Speisen auf den Teller kommen, die mit großer Sorgfalt frisch zubereitet werden“, so Teschl-Hofmeister. So können die Schülerinnen und Schüler



V.l.n.r.: Lehrkraft Karin Lorenzi, Direktorin Rosina Neuhold, Bildungslandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, Sarah Bartunek, Anja Begicevic und Schulinspektorin Agnes Karpf-Riegler

direkt erleben, wie ihre Arbeit in der Natur in köstliche Gerichte umgesetzt wird“, betonte Direktorin Rosina Neuhold, die sich bei der verantwortlichen Lehrkraft Karin Lorenzi für die Anlage des Beetes bedankte. „Erst vor Kurzem wurde die Schulküche bereits zum zweiten Mal mit dem Gütesiegel ‚Vitalküche‘ der Initiative

„Tut gut“ des Landes Niederösterreich ausgezeichnet. Künftig werden Kräuter wie Basilikum, Petersilie, Schnittlauch und Thymian die frisch zubereiteten Gerichte geschmacklich noch mehr verfeinern“, so Neuhold.

Text und Foto: Jürgen Mück

Projekt mit Vetmeduni Wien

Koliken sind bei Pferden die häufigste Todesursache, die meist im Verdauungstrakt entstehen. Daher kommt der Vorbeugung dieser lebensbedrohlichen Erkrankung besondere Bedeutung zu. Die Fachschule Tullnerbach, wo die Fachrichtung Pferdewirtschaft geführt wird, hat sich ganz dem Tierwohl verschrieben und führt mit der Veterinärmedizinischen Universität Wien ein Projekt durch, bei dem die Einflüsse auf die Darmgesundheit genau unter die Lupe genommen werden. Erste Ergebnisse liegen schon vor.

„Über 10 Prozent aller Pferde erkranken pro Jahr an einer Kolik, die häufig einen akuten Notfall darstellt und für das Tier sehr schmerzhaft ist. Die Ursachen für die Erkrankung können sehr vielfältig sein und sind noch nicht exakt erforscht“, betonte Bildungslandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister. „Dass sich nun die Fachschule Tullnerbach gemeinsam mit der Vetmeduni Wien mit einem wissenschaftlichen Forschungsprojekt zur Pferdegesundheit für mehr Tierwohl engagiert, zeigt Verantwortungsbewusstsein gegenüber den Ge-



V.l.n.r.: Direktorin-Stellvertreterin Maria Ottersböck, Bildungslandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, Lilly Wörz, Johanna Wimmer und Direktorin Rosina Neuhold

schöpfen der Natur“, so Teschl-Hofmeister. „Konkret werden beim Projekt ‚Kolik und Butyrat‘ die Mikrobiota im Dickdarm des Pferdes untersucht. Denn der Verdauungstrakt hat eine wichtige Funktion für die Gesundheit. Vor allem das Mikrobiom Butyrat wirkt gegen Darmentzündung und genau das wird untersucht“, betonte Direktorin-Stellvertreterin Maria Ottersböck. „Wenn die Zusammensetzung des Mikrobioms aus der Balance gerät, kann es leicht zu einer Kolik kommen. Erste Ergebnisse zeigen einen besonderen Einfluss der Witterung, vor allem von Hitze, und von Stresssituationen auf die Darmgesundheit“, so Pferde-Expertin Ottersböck.

Text und Foto: Jürgen Mück

bezahlte Anzeige

Innovative Pferdebrille

An der Landwirtschaftlichen Fachschule (LFS) Tullnerbach können die Schülerinnen und Schüler der Fachrichtung „Pferdewirtschaft“ seit Kurzem eine sogenannte Pferdebrille bei der Ausbildung verwenden. Dies ermöglicht dem Menschen die Umgebung mit den Augen eines Pferdes zu sehen, was für mehr Verständnis und Einfühlungsvermögen im Umgang mit den Einhufern sorgt. Beim Einsatz der neuen Virtual-Reality-Brille wird intensiv zwischen der LFS Tullnerbach und der NÖ Landwirtschaftskammer (LK) zusammengearbeitet, um das Know-how in der Weiterbildung fachgerecht weitergeben zu können.

„Der technische Fortschritt macht auch vor der Pferdewirtschaft nicht Halt, wie die neue Pferdebrille zeigt. Sie gewährt faszinierende Einblicke in die Welt der Pferde, was für mehr Tierwohl und Sicherheit sorgt“, betonte Bildungslandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister. „Ein Blick durch die Virtual-Reality-Brille zeigt, dass deutliche Unterschiede zum menschlichen Sehvermögen bestehen. Dies kommt den jungen Reiterinnen und Reitern bei der Ausbildung an der Fachschule Tullnerbach zugute, die somit mehr Verständnis für das Verhalten der Pferde erlangen“, so Teschl-Hofmeister.

„Als Ausbildungszentrum für Pferdewirtschaft sind wir bestrebt, stets am Puls der Zeit bei den neuen Entwicklungen zu bleiben. Die Pferdebrille ist ein gutes Beispiel, wie technische Innovationen auch im Unterricht eingesetzt werden können“, betonte Direktorin Rosina Neuhold. „Dabei ist besonders die gute Zusammenarbeit mit der NÖ Landwirtschaftskammer hervorzuheben. Beim Projekt mit der Pferdebrille wird das neue Know-how in der Praxis angewandt und kommt unseren Schülerinnen und Schülern zugute“, so Neuhold.

„Da Pferde Fluchttiere sind, haben sie einen 330-Grad-Blick und können selbst in großer Ferne kleinste Bewegungen wahrnehmen. Die Rundschau hat aber den Nachteil, dass in der Nähe die Sehschärfe leidet und nur schwer fokussiert werden kann“, informiert LK-Pferdereferentin Viktoria Egger. „Zwar sehen sie in der Dämmerung deutlich besser als der



Mensch, allerdings braucht das Pferdeauge beim Betreten einer schummrigen Halle weitaus länger, um sich auf die dunklere Umgebung einzustellen. Zudem sind Pferde rot-grün-blind. Diese Unterschiede zum menschlichen Sehvermögen macht die Pferdebrille deutlich und stärkt somit das Bewusstsein für die Wahrnehmung der Einhufer“, so Pferde-Expertin Egger.

Ab Mitte Mai 2025 wird ein Seminar, bestehend aus einem Theorievortrag und einem praktischen Teil, zum Einsatz der Pferdebrille von der NÖ Landwirtschaftskammer (www.noelko.at) angeboten.

Text und Fotos: Jürgen Mück



V.l.n.r.: Direktorin Rosina Neuhold, LK-Pferdereferentin Viktoria Egger, Schülerin Amelie Liedl, Bildungslandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister mit der Pferdebrille in der Hand und Direktorin-Stellvertreterin Maria Ottersböck

Erfahren Sie mehr über passende Sorten und das Geheimnis des richtigen Anbauzeitpunkts bei REIN SAAT – Ihrem Partner für die ganzjährige BIO-Samenvielfalt!
www.reinfaat.at

Ihr Gärten braucht KEINE Winterpause!

REIN SAAT

bezahlte Anzeige

Premium-Gütesiegel „Vitalküche“

Um als Großküche mit dem Gütesiegel „Vitalküche“ der Initiative „Tut gut“ des Landes Niederösterreich ausgezeichnet zu werden, muss das Speisen- und Getränkeangebot vorgegebene Qualitätskriterien erfüllen. Zudem gilt es saisonale, regionale und biologische Produkte zu verwenden. Die Landwirtschaftliche Fachschule (LFS) Tullnerbach, an der täglich über 400 Schülerinnen und Schüler gepflegt werden, wurde vor Kurzem bereits zum zweiten Mal mit dem Küchen-Zertifikat der Stufe 3 ausgezeichnet. Dies ist die höchste Prämierung die möglich ist.

„Angesichts des Trends, dass immer mehr Menschen außer Haus essen, ist es besonders wichtig schon in der Schule mit

der Bewusstseinsbildung für eine ausgewogene und gesunde Ernährung zu beginnen. Ich gratuliere der Fachschule Tullnerbach zur Auszeichnung als ‚Vitalküche‘ und danke dem gesamten Küchenteam für ihr Engagement“, betonte Bildungslandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister. „Die Prämierung unterstreicht den hohen Qualitätsstandard in der Schulküche aufs Neue. Das Land NÖ stellt mit dem Zertifikat sicher, dass vor allem regionale, saisonale und biologische Speisen auf den Teller kommen, die mit größter Sorgfalt frisch zubereitet werden“, so Teschl-Hofmeister.

Neben ernährungswissenschaftlichen Richtlinien müssen auch besondere Hy-



V.l.n.r.: Schülerin Anja Begicevic, Direktorin Rosina Neuhold, Küchenleiterin Beatrix Kerschner, Bildungslandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister und Schülerin Sarah Bartunek

gienstandards erfüllt werden, um als „Vitalküche“ zertifiziert zu werden. Die Auszeichnung ist für zwei Jahre gültig, danach ist wieder eine Überprüfung notwendig.

Text und Foto: Jürgen Mück

Welthauswirtschaftstag: Recycling-Projekt durchgeführt

Das Motto „Konsum neu denken“ des diesjährigen „Internationalen Tages der Hauswirtschaft“ nahmen sich die Schülerinnen und Schüler der Fachschule Tullnerbach zu Herzen und hauchten gebrauchten Hufeisen neues Leben ein. An der Schule wird die Fachrichtung Pferdewirtschaft geführt, wo rund 60 Schulpferde eingestellt sind.

Der Welthauswirtschaftstag wird jedes Jahr am 21. März begangen.

„Altes und vielfach auch verrostetes Eisen wurde durch kreative Arbeit zu neuem Leben erweckt und es entstanden einzigartige Unikate. Die Schülerinnen und Schüler der Fachschule Tullnerbach setzen mit diesem innovativen Projekt ein Zeichen für die Bewusstseinsbildung im Bereich Ressourcenschonung“, betonte Bildungslandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister. „Abfall so gut wie möglich zu vermeiden und Wertstoffe wiederzuverwenden, ist auch ökonomisch ein Gebot der Stunde. Denn Recycling spart Kosten und schont gleichzeitig die Umwelt“, betonte Teschl-Hofmeister.

„Bedenkt man, dass etwa alle sechs bis sieben Wochen der Beschlag eines Pferdes erneuert werden soll, dann kommt bei rund 60 Schulpferden eine ansehnliche

Menge an Hufeisen zusammen. Dies war der Ausgangspunkt für die Initiierung dieses Projekts, bei dem die Nachhaltigkeit im Mittelpunkt steht“, betonte Direktorin Rosina Neuhold. „Die Hufeisen wurden im praktischen Unterricht gereinigt und durch kreative Arbeit entstanden kleine Kunstwerke. Teilweise waren auch Schweißarbeiten notwendig, um etwa Pokale oder Türanhänger zu gestalten. Bei Schulveranstaltungen werden die Hufeisen-Meisterwerke dann verkauft“, so Neuhold, die sich besonders bei Lehrkraft Susanne Eichler für die Durchführung des Projekts bedankt.

Text und Foto: Jürgen Mück



V.l.n.r.: Lena Mayer, Sarah Bartunek, Bildungslandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, Direktorin Rosina Neuhold, Schulinspektorin Agnes Karpf-Riegler und Amelie Liedl

1) Wanderreitführerin

Alle 16 Teilnehmerinnen schlossen den Kurs erfolgreich ab.

2) Schulgarten

Die Gartenbauschule Langenlois unterstützte bei der Neugestaltung.

3) Zivilschutz

Workshop vom NÖ Zivilschutzverband

4) Jugendredewettbewerb

Schülerin Julia Bauer erreichte mit ihrer Rede zum Thema „Lebensmittelverschwendung“ den 2. Platz.

5) Selbstverteidigung

Kurs für die Schülerinnen und Schüler des Schulsprenghaus



Neuer Fahrschultraktor im Einsatz

An der Fachschule Tullnerbach können die Schülerinnen und Schüler seit zehn Jahren im Rahmen der Ausbildung den Traktorführerschein erwerben. Für die Übungsfahrten wurde nun von der Firma Steyr ein neuer Miet-Traktor zur Verfügung gestellt. „Die Verkehrssicherheit ist gerade bei Jugendlichen ein wichtiges Thema, weil die Führerscheinneulinge zur größten Risikogruppe bei Verkehrsunfällen zählen. Mit gezielter Ausbildung und verantwortlichem Handeln lassen sich Unfälle vermeiden“, betonte Landesrätin Teschl-Hofmeister. „Der Erwerb des Traktorführscheins an den landwirtschaftlichen Fachschulen ist ein wichtiger Beitrag für mehr Verkehrssicherheit in Niederösterreich. Die Schülerinnen und Schüler sind mit der

Fahrlizenz sicherer auf den Feldern und Straßen unterwegs“, so Teschl-Hofmeister. „Die Technik ändert sich doch sehr rasch bei den Traktoren, daher ist es für uns wichtig die Schülerinnen und Schüler mit den neuen Traktormodellen vertraut zu machen. So gibt es neue Displays und geänderte Bedienelemente in der Kabine, mit denen man erst mal zurechtkommen muss“, informierte Fahrschullehrerin Doris Stockinger. „Daher sind wir sehr froh, dass uns die Firma Steyr ein neues Modell zur Verfügung stellt, welches die Schule mietet. Auf einem eigenen Übungsplatz am Schulareal finden die ersten Ausfahrten statt, um mit der Fahrtechnik vertraut zu werden. Dabei sind die Jugendlichen hoch motiviert, die großen



V.l.n.r.: Verkaufsberater Gerhard Wagner, Fahrshullehrerin Doris Stockinger, Direktorin Rosina Neuhold, Bildungslandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, Natalie Giefing, Schülerin Chiara Huber und Hemma Feistritzer

Gefährte sicher zu lenken“, betonte Fachlehrerin Stockinger.

Text und Foto: Jürgen Mück



6) Volleyball-Turnier
Das Mädchenteam holte den 3. Platz.

7) Gebietsentscheid Redewettbewerb
Einen 1., einen 2. und einen 4. Platz gab es beim Landjugend-Redewettbewerb.

8) Zeitzeugin zu Gast
Elisabeth Ganglberger diskutierte als Zeitzeugin des Nationalsozialismus mit den Schülerinnen und Schülern.



1



2

Foto: LFS Unterleiten



3



4



5

1) Besuch von Absolventinnen
Fünf ehemalige Schülerinnen stellten ihre beruflichen Wege nach der Fachschule Unterleiten vor.

2) Exkursion zum Weltladen
Lehrausgang zum Thema „Von der Kakaoschote zur Schokolade“ nach Waidhofen an der Ybbs

3) Neue Käsekennerinnen
Acht Schülerinnen absolvierten mit Bravour die Ausbildung.

4) Tag der Bäuerinnen
Bei der Veranstaltung in Scheibbs wurden auch die Dirndl präsentiert.

5) Exkursion nach Wien
Besondere Highlights waren das Hotel „Palais Coburg“ und das Atelier „Zweigstelle - florale Konzepte“.



1



2



3



4

1) Neuer Forstraktor
Forsttechnik für den
praktischen Unterricht

2) Krebsvorsorge
Kostenfreie HPV-Impfung
für Jugendliche

3) Wintersportwoche
Skifahren im Lungau
in Salzburg

**4) Ö3-Weihnachts-
wunder**
3.180,- Euro wurden
gespendet.



5

5) Waldarbeitswettbewerb
Kür der besten Forstprofis

6) Greenkeeper
Einführungskurs ins Greenkeeping

7) Finanzwissen
Schulung im FLIP2Go-Bus

8) Adventures in English
Englisch-Kurs mit Native Speaker

6



7



8

9



10 11



9) Laubholzsubmission
Exkursion nach Heiligenkreuz

10) Schulsprengel
Vorstand gewählt

11) Seilkran
Holzernte im Praxiseinsatz

12) Vernetzungstreffen
Leistungen der Landwirtschaft begreifbar machen

13) AMA-Marketing Partnertag
Einblicke in die Arbeit der AMA

14) Forstfacharbeiter-Kurs
Waldarbeitswettbewerb veranstaltet



12



13



14



15



16



17



18

15) Steirereck im Stadtpark
Met der LFS Warth wird
ausgeschenkt.

16) Green-Care-Café
Kaffeehausbetrieb mit Großeltern
der Schülerinnen

17) BBK Wr. Neustadt
Exkursion des 3. Jahrganges

18) Firma Husqvarna
Exkursion nach Linz

19) Vöslauer Mineralwasser
Werksführung für den
3. und 4. Jahrgang

20) Obstgarten
Veredelung von Obstbäumen

21) Frühjahrsputz
Müllsammelaktion im
Gemeindegebiet von Warth



19



20



21



22



23

22) Meisterkurs Landwirtschaft
Erfolgreicher Abschluss

23) Weiße Fahne
Forst-Kurs für Erwachsene

**SO INDIVIDUELL
WIE IHRE HERAUS-
FORDERUNGEN**

Maschinen für die
Bearbeitung von Massivholz,
Plattenmaterial, Kunststoffen
und Aluminium.

FELDER GROUP ÖSTERREICH
Sofort-Info-Tel: 05523 5850-0
www.felder-gruppe.at

bezahlte Anzeige

Studie über land- und forstwirtschaftliche Schulen

Die land- und forstwirtschaftlichen Schulen sowie die Forschungseinrichtungen des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft (BML) spielen eine wichtige Rolle in den Regionen, die über den Bildungsauftrag hinausgeht.

Das ist das Ergebnis einer Studie des Instituts für Wirtschaftsforschung (WIFO). Demnach brachten diese BML-Dienststellen in den Jahren 2019 bis 2022 im Durchschnitt einen wirtschaftlichen Gesamteffekt von 210 Millionen Euro. Rund 3.000 Arbeitsplätze an den Standorten in den vorwiegend ländlichen Regionen sind damit verbunden.

Die Studie

Die Studie „Zur Rolle der Bildungs- und Forschungseinrichtungen des Bundesministeriums für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft als Qualifikations- und Wirtschaftsfaktor“ wurde im Auftrag des BML durchgeführt und vor Kurzem abgeschlossen. Beleuchtet werden die wirtschaftlichen Effekte auf die Standorte sowie die konkreten Auswirkungen der Ausbildung auf Betriebserfolg und Karriere der Absolventinnen und Absolventen.

Für Studienleiter Gerhard Streicher (WIFO) bieten die landwirtschaftlichen Schulen eine weit über die „Kernkompetenz Landwirtschaft“ hinausgehende Ausbildung im ländlichen Raum, für den ländlichen Raum an und „befördern damit nicht zuletzt den österreichischen Strategieplan der Gemeinsamen Agrarpolitik“.

Zum Landwirtschaftsministerium gehören elf höhere land- und forstwirtschaftliche Schulen, die Forstfachschule und die Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik, mit insgesamt rund 5.000 Schülerinnen und Schülern sowie Studierenden. Sechs dieser Bildungseinrichtungen sind mit einer Forschungsanstalt kombiniert. An den Lehr- und Forschungsstandorten in ganz Österreich sind 1.500 Personen beschäftigt.

Ausbildung und Betriebserfolg

Auch die Ausbildung an den BML-Schulen zeigt positive wirtschaftliche Auswirkungen.

Laut WIFO-Studie erhöht sich die Beständigkeit landwirtschaftlicher Betriebe signifikant bei höherer agrarischer Bildung der Betriebsleiterin oder des Betriebsleiters. Mit einschlägiger Matura, Studienabschluss oder Meistersausbildung der Betriebsleitung hat der Betrieb über einen Zeitraum von zwei Jahrzehnten eine höhere Überlebenswahrscheinlichkeit von acht Prozentpunkten gegenüber einem gleichwertigen Betrieb ohne landwirtschaftliche Ausbildung.

Sehr positiv ist die Bewertung der Ausbildung: Mehr als 90 Prozent der befragten Absolventinnen und Absolventen würden sich wieder für die gewählte Ausbildung entscheiden, ein ähnlicher Prozentsatz würde die Ausbildung weiterempfehlen. Rund die Hälfte wird den Familienbetrieb übernehmen oder hat ihn bereits übernommen.

Quelle: aiz.info 7. Jänner 2025



Foto: HBLA Bruck

Foto: bml.gv.at



BOKU-Rektorin wiederbestellt

Die bisherige Rektorin der BOKU Eva Schulev-Steindl wurde vom Universitätsrat bereits im Dezember 2024 einstimmig wiederbestellt. Damit wird Eva Schulev-Steindl die BOKU ab Februar 2026 bis Jänner 2030 weiterleiten.

Die gebürtige Wienerin ist Magistra der Sozial- und Wirtschaftswissenschaften, Doktorin der Rechtswissenschaften und absolvierte einen postgradualen Master of Laws an der London School of Economics and Political Science. Seit Beginn ihrer universitären Laufbahn nehmen umwelt- bzw. nachhaltigkeitsbezogene rechtliche Themen in ihrer Forschungs- und Lehrtätigkeit einen zentralen Stellenwert ein. Ihre langjährige Karriere führte sie u.a. auch sechs Jahre an die BOKU, an die sie 2008 auf eine Professur für Rechtswissenschaften berufen wurde. Am 1. Februar 2022 trat sie schließlich das Amt der Rektorin erstmals an: „Ich danke für das Vertrauen und freue mich auf die kommenden Jahre in der gemeinsamen Verantwortung für die BOKU“, so Schulev-Steindl.

„Ich freue mich, dass mit dem Beschluss des Universitätsrates, Frau Rektorin Eva Schulev-Steindl für eine weitere Periode als Rektorin bestätigt wurde. Damit kann eine sehr erfolgreiche Periode der BOKU weitergeführt und die Universität für kommende Herausforderungen gut vorbereitet werden. Diese Kontinuität ist für die Umsetzung der neuen, effizienten Struktur, die Steigerung der Attraktivität der BOKU University für die Forschung, Lehrende und Studierende aber auch für Partner aus der Forschung und Wirtschaft



Universitätsratsvorsitzender Josef Plank, Rektorin Eva Schulev-Steindl und Senatsvorsitzender Roland Ludwig

enorm wichtig. Rektorin Schulev-Steindl und ihrem Team sind insbesondere die großen Herausforderungen dieser Zeit, wie der Klimawandel, die Ernährungssicherheit und unsere natürlichen Ressourcen sehr wichtig, genauso wie die bewährten Kernkompetenzen von Land-

wirtschaft, Forstwirtschaft, Biotechnologie, Landschaftsplanung und Umwelttechnik“, erklärte Josef Plank, Vorsitzender des Universitätsrates.

Quelle: AIZ info

HBLA Bruck/Mur
Forstwirtschaft

Förster/Försterin

Naturraum- und Waldmanagement



- 5-jährige höhere berufsbildende Schule
- 3-jähriger Aufbaulehrgang für Absolventinnen und Absolventen einer 3- oder 4-jährigen land- und forstwirtschaftlichen Fachschule
- Beide Schulformen mit Reife- und Diplomprüfung als Abschluss

- Umfassende Allgemeinbildung, Fachausbildung für Wald, Ökologie, Jagd, Forsttechnik, Wirtschaft, Bioenergie und praktische Kenntnisse
- Ingenieur nach 3 Jahren Praxis

www.forstschule.at

E-Mail: willkommen@forstschule.at

Tel.: +43 3862 51 770

„Handy-kompetente“ Schule ist Schwerpunktthema an nÖ. Schulen

Im Haus der Digitalisierung in Tulln hat im Dezember 2024 auf Initiative der Präsidentin der Bildungsdirektion für NÖ, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, eine Expertenveranstaltung zum Thema „Handy-kompetente“ Schule stattgefunden.

Ziel der Veranstaltung war es, Pädagoginnen und Pädagogen, Eltern sowie Schülerinnen und Schülern, Möglichkeiten aufzuzeigen, welche Risiken und Chancen die Nutzung von Smartphones mit sich bringen. Die Bildungsdirektion für Niederösterreich hat das Thema „Handy-kompetente“ Schule für das Jahr 2025 zu einem Schwerpunktthema in allen nÖ. Schulen gemacht.

„Das Handy ist das Tor zur Welt und nicht nur für mich, sondern für viele aus dem Alltag nicht mehr wegzudenken. So nutzen Jugendliche ihr Handy beispielsweise für die Organisation des Alltags, für die Kommunikation mit ihren Freunden oder für TikTok. Neben diesen positiven Effekten der Handynutzung wird die Gefahr einer übertriebenen Nutzung von Smartphones immer größer. Hier braucht es eine Trendumkehr, bei der alle eine große Verantwortung tragen“, erklärte die Landeshauptfrau.

Für Bildungslandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister sind die Themen der Handynutzung und der digitalen Medien ebenfalls sehr wichtige. Und hier ist vor allem die Schule gefragt, denn sie ist jener Ort, wo wahrscheinlich letztmals alle Altersgruppen, und zwar von den Großeltern bis zu den Kindern, angesprochen werden können. „In der Schule sind Handy und auch die sozialen Medien



Foto: NLK Burchhart

Informationsveranstaltung im Haus der Digitalisierung in Tulln zur Handynutzung an Schulen. V.l.n.r.: Stefan Szirucsek, Vorstand des NÖ Landesverbandes der Elternvereine, Smartphone Coach Andrea Buhl-Aigner, Bildungslandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister, Bundesschulsprecherin Mira Langhammer, Landeshauptfrau Johanna Mikl-Leitner, Hemma Poledna, Direktorin des BG/BRG Klosterneuburg, Keynote-Speaker Manfred Spitzer und Bildungsdirektor Karl Fritthum

sehr große Themen, denen wir uns alle stellen müssen. Hier geht es darum, keine Schwarz-Weiß-Malerei zu betreiben oder das Handy zu verteufeln, sondern den kompetenten bzw. richtigen Umgang mit dem Handy zu lernen und zu lehren“, so Teschl-Hofmeister.

Keynote Speaker, Neurowissenschaftler und Psychiater Manfred Spitzer ging in seinem Statement auf die Gefahren rund um eine übertriebene Handynutzung ein. Eine exzessive Handynutzung schade schwächeren Schülerinnen und Schülern viel mehr als den besseren. Dies spiegelte sich in vielen Studien wider. Als Beispiel

für eine negative Auswirkung von missbräuchlicher Verwendung führt er die Gefahr früher dement zu werden an.

Im Anschluss an den Vortrag fand eine Expertenrunde mit Smartphone-Coach Andrea Buhl-Aigner, Vorstand des NÖ Landesverbandes der Elternvereine Stefan Szirucsek, Bundesschulsprecherin Mira Langhammer, Direktorin BG/BRG Klosterneuburg Hemma Poledna und Bildungsdirektor Karl Fritthum statt. Einigkeit bei allen herrschte darin, dass die Schule jener Ort ist, in dem eine kompetente Handynutzung zwar ein wesentlicher Schwerpunkt sein muss, die Eltern aber ebenso nicht aus der Verantwortung genommen werden dürfen.

Bildungsdirektor Karl Fritthum strich die Wichtigkeit der Schulautonomie heraus. Im Rahmen der Schulpartnerschaft – Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer und die Eltern – soll der Umgang mit dem Handy thematisiert und aufgearbeitet werden. Ein mögliches Ergebnis ist die Handy-freie Schule, wie es beispielsweise im BG/BRG Klosterneuburg seit diesem Schuljahr gelebt wird.

Quelle; NLK vom 13.12.2024



bezahlte Anzeige

Jugend-Internet-Monitor Große Plattformen wieder stärker genutzt

Welche Sozialen Netzwerke nutzen Österreichs Jugendliche?

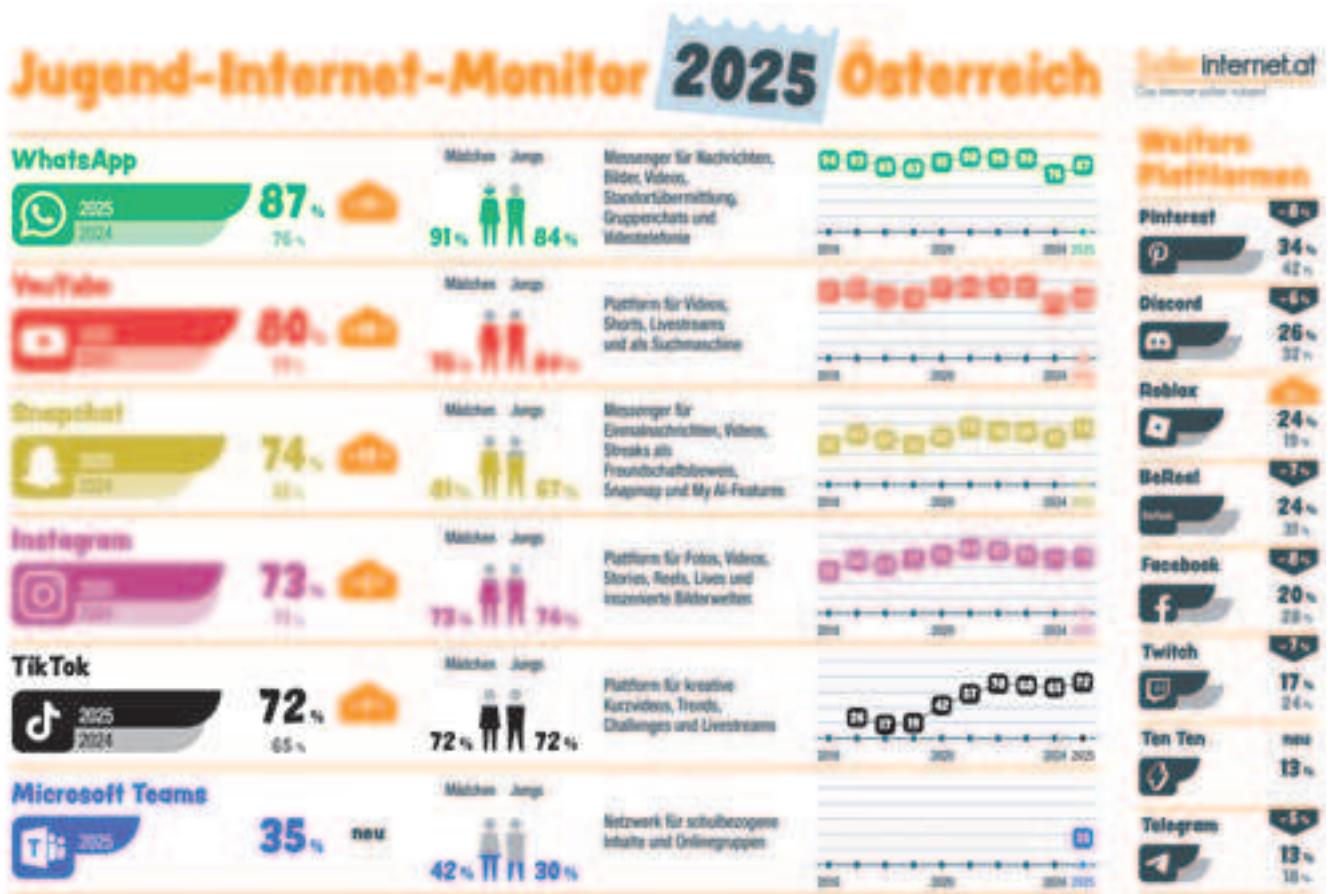
Der Jugend-Internet-Monitor ist eine Initiative von Saferinternet.at und präsentiert aktuelle Daten zur Social-Media-Nutzung von Österreichs Jugendlichen. Welche Sozialen Netzwerke stehen bei jungen Nutzerinnen und Nutzern in Österreich gerade hoch im Kurs? Welche Netzwerke werden am liebsten von Mädchen genutzt? Welche haben bei Jungs die Nase vorne? WhatsApp hat den 1. Platz unter den beliebtesten Internetplattformen österreichischer Jugendlicher erfolgreich verteidigt (Nutzung insgesamt: 87 %, davon 82 % täglich). Platz 2 belegt YouTube (insgesamt 80 %, davon 47 % täglich), gefolgt von Snapchat (insgesamt 74 %, davon



89 % täglich), Instagram (insgesamt 73 %, davon 78 % täglich) und TikTok (insgesamt 72 %, davon 87 % täglich). Im Vergleich zum Vorjahr haben alle Plattformen einen Zuwachs verzeichnet. Neu im Ranking ist

die Plattform Microsoft Teams, die von 35 % der Jugendlichen genutzt wird und es damit auf Platz 6 schafft.

Quelle: saferinternet.at



Neues Jugendmagazin „Landwirtschaft Junior“

Für Schülerinnen und Schüler zwischen zehn und 14 Jahren bietet das neue Jugendmagazin „Landwirtschaft Junior“ umfassende Einblicke in das Leben und Arbeiten auf einem Bauernhof. Kombiniert mit eindrucksvollen Bildern, lebhaften Illustrationen und zahlreichen Verlinkungen ins Web, soll das Magazin eine attraktive Wissensbasis für Schülerinnen und Schüler bieten. Zudem bietet die Plattform www.landwirtschaft-verstehen.at/ übersichtlich und praxisnahe Informationen rund um die Landwirtschaft.

Das Magazin „Landwirtschaft Junior“ kann kostenlos bestellt werden. Eine E-Mail an agrarkommunikation@lk-noe.at genügt, um sich Exemplare für Klasse, Freunde und Familie zu sichern.

Quelle: LKNÖ



Foto: Eva Lechner/LK Niederösterreich

V.l.n.r.: LKNÖ-Vizepräsident Lorenz Mayr, LKNÖ-Präsident Johannes Schmuckenschlager und LKNÖ-Vizepräsidentin Andrea Wagner präsentieren das neue Jugendmagazin.

Die größten Sprachtalente ausgezeichnet

Bereits Tradition geworden ist der Fremdsprachenwettbewerb, an dem sprachbegabte Schülerinnen und Schüler aus allgemeinbildenden höheren Schulen, berufsbildenden mittleren und höheren Schulen sowie Landesberufs-

schulen aus Niederösterreich teilnehmen. Im Schulzentrum HAK und HTL St. Pölten wurden Mitte März 2025 die außergewöhnlichen Fremdsprachenleistungen der 330 jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus 91 Schulen vor den Vorhang

geholt. Bei der Prämierung zeichneten Bildungslandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister und Bildungsdirektor Karl Fritthum die Bestplatzierten in insgesamt 19 verschiedenen Kategorien aus: „Die Beherrschung von Fremdsprachen ist gerade heutzutage wichtiger denn je. Fremdsprachen eröffnen international Berufschancen, erweitern den Horizont und spielen in unserer heutigen, global vernetzten Welt eine wichtige Rolle.“

Die jungen Teilnehmerinnen und Teilnehmer bewiesen ihre Talente in den Sprachen Englisch, Französisch, Spanisch, Latein, Griechisch sowie Russisch. Besonders hervorzuheben sind die mehrsprachigen Bewerbe bzw. „Switch-Bewerbe“, bei denen die Schülerinnen und Schüler ihre Sprachkompetenz bei der Aufgabenstellung in zwei verschiedenen Fremdsprachen unter Beweis stellen können.



Bildungslandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister mit der Gewinnerin in der Spanisch-Kategorie Carina Grameiser (HLW Baden)

Jobeinstieg und Gehalt

Wahl des Schultyps als Weichenstellung

Neun Jahre Pflichtschule, und dann?

Abgesehen von individuellen Interessen von Schülerinnen und Schülern versprechen unterschiedliche Schultypen auch unterschiedliche Chancen für den unmittelbaren Berufseinstieg, Einkommen inklusive, wie aus dem im Jänner 2025 veröffentlichten Daten der Statistik Austria hervorgeht. Laut diesen haben Absolventinnen und Absolventen von Fachschulen gute Karten auf dem Arbeitsmarkt, ohne „fertige“ Berufsausbildung sieht es schlechter aus.

Absolventen allgemeinbildender höherer Schulen (AHS) etwa brauchen statistisch länger, um einen ersten Job zu finden, als solche von Pflichtschulen, auch wenn sie diesen dann länger behalten und schließlich mehr verdienen. Beim Gehalt haben allerdings Facharbeiter mit Lehrabschluss mittelfristig die Nase vorne – das sind nur einige Details aus dem letzten „Bildungsbezogenen Erwerbskarrierenmonitoring“ (BibEr), bezogen auf das Schuljahr 2020/2021.

Laut Statistik Austria besuchen rund 12,5 Prozent der Jugendlichen nach neun Jahren Pflichtschule eine berufsbildende mittlere Schule (BMS) für die Dauer von bis zu vier Jahren, darunter fallen etwa Fachschulen mit wirtschaftlichem Schwerpunkt. Das „BibEr“ weist Daten zu Bildung und Arbeitsmarkt mit dem Fokus auf Erwerbskarrieren nach dem Abschluss einer Ausbildung aus und wird von der Statistik Austria gemeinsam mit dem Wirtschaftsministerium und dem Arbeitsmarktservice (AMS) erstellt.

Der schnellste Berufseinstieg gelingt mit einer Lehre

Absolventen von BMS steigen im Schnitt nach 2,8 Monaten Jobsuche in das Arbeitsleben ein, noch rascher geht es nur mit einem Lehrberuf (1,9 Monate). Nach einer BHS dauere es rund 4,2 Monate, bis der erste Job gefunden ist, am längsten – 7,2 Monate – nach Abschluss einer AHS (ohne formale Berufsausbildung).



Foto: clipdealer

Mit einer fundierten Ausbildung gelingt der Start ins Berufsleben am besten.

Nach AHS meist weitere Ausbildung

Am höchsten fällt der Wert mit 59,0 Prozent mit dem Abschluss einer BHS aus, wozu etwa die Höheren Technischen Lehranstalten (HTL) und Handelsakademien (HAK) zählen. Nach einer AHS sind es laut Statistik nur 17,9 Prozent, hier schlagen Absolventen meist einen weiteren Bildungsweg ein. 18 Monate nach Abschluss befanden sich 2021/2012 81 Prozent der AHS-Abgänger in einer weiteren Ausbildung, nur bei Pflichtschulabsolventen waren es mit 92 Prozent mehr.

Wer wie viel verdient

Eineinhalb Jahre nach dem Berufseinstieg verdienen BMS-Absolventinnen und -Absolventen laut Statistik Austria im Durchschnitt monatlich 2.389,- Euro (brutto), wobei Frauen höhere Einkommen erzielen als nach dem Abschluss einer Lehre oder AHS. Frauen verdienen über den Beobachtungszeitraum im Schnitt 2.201,- Euro und Männer 2.669,- Euro. Mit Abschluss einer Lehre (2.615,- Euro) oder BHS (2.579,- Euro) waren es bei Frauen und Männern etwas mehr als nach Lehre oder BMS.

Das im Schnitt leicht höhere Einkommen von Frauen (im Durchschnitt 2.591,- Euro brutto) nach einer BMS im Vergleich zur Lehre liege „insbesondere an den zahlreichen Abschlüssen im Ausbildungsfeld Gesundheit und Sozialwesen im Rahmen einer BMS“, so die Statistik Austria. Nicht besonders gut sehen die Verdienstmöglichkeiten laut der Statistik aus dem „BibEr“ mit einem AHS-Abschluss ohne weitere Ausbildung etwa an einer Universität oder Fachhochschule (FH) aus. 18 Monate nach Abschluss betrage das Medianeinkommen lediglich 2.057,- Euro (brutto), 1.984,- Euro bei Frauen und 2.103,- Euro bei Männern – und liegt so deutlich unter dem Schnitt von BMS-, BHS- und Lehrabsolventen. Fazit für die Statistik Austria: „Eine formale Berufsausbildung erhöht somit einerseits die Einkommenschancen und verringert andererseits die Dauer bis zur Aufnahme einer ersten Erwerbstätigkeit.“

Quelle: ORF Online 28.1.2025, geka – Text, filz – Lektorat

Eurograduates-Studie

Hochschulbildung sichert den Arbeitsplatz

Das EUROGRADUATE 2022-Projekt erfasst die Ausbildungswege und den beruflichen Werdegang von Hochschulabsolventinnen und -absolventen, die in Österreich ihren Abschluss erlangt haben.

Die gute Nachricht der Studie: Der Großteil findet rasch einen Job und ist damit auch zufrieden. Doch es gibt deutliche Unterschiede zwischen den Geschlechtern und Studienfächern – und nicht alle können ihre erworbenen Qualifikationen im Beruf auch tatsächlich einsetzen.

Die von Statistik Austria im Auftrag des Wissenschaftsministeriums durchgeführte Eurograduate-Erhebung 2022 befragte über 12.000 Absolventinnen und Absolventen der Studienjahre 2016/17 sowie 2020/21. Gut sieben von zehn aller Befragten gaben an, mit ihrer Arbeit zufrieden zu sein. Absolventinnen und Absolventen der Informationstechnologie, der Tiermedizin und Landwirtschaft sowie der Pharmazie äußern sich besonders positiv über ihre Arbeitssituation. Weniger zufrieden sind hingegen die Absolventen der Künste, der Psychologie und des Gesundheitswesens.

Der Arbeitsmarkteinstieg gelang den meisten Befragten relativ problemlos: 92 Prozent der Personen mit Master- und Diplomabschluss sind erwerbstätig, bei solchen mit Bachelor sind es 72 Prozent. Die Arbeitslosigkeit bewegt sich mit 2 bis 3 Prozent bei Master/Diplom und 5 bis 6 Prozent bei Bachelorabschlüssen auf niedrigem Niveau. Besonders gute Beschäftigungschancen haben jene, die Wirtschafts- und Verwaltungsstudiengänge absolviert oder im IT-Bereich stu-



Foto: clipdealer

Das Studium ist ein Garant für einen Job.

diert haben – mit Beschäftigungsquoten von über 97 Prozent.

Während 83 Prozent der Master- und Diplomabsolventen innerhalb eines halben Jahres eine Stelle finden, gelingt einem Viertel der Einstieg bereits vor Studienabschluss. Besonders häufig ist dies bei Absolventen von Pädagogischen Hochschulen und Fachhochschulen der Fall.

Mit den Kindern kommt die Schere

Die Geschlechterschere öffnet sich allerdings deutlich, sobald Kinder ins Spiel kommen: Während bei männlichen Akademikern mit Kindern die Erwerbsquote bei fast 99 Prozent liegt, fällt sie bei Akademikerinnen auf unter 80 Prozent. Auch bei der Teilzeitbeschäftigung

zeigen sich große Unterschiede: Väter mit Masterabschluss arbeiten nur zu 11 Prozent in Teilzeit, bei Müttern sind es hingegen 58 Prozent.

Das Einkommen von vollzeitbeschäftigten Master- und Diplomabsolventen liegt im Median bei 4.550,- Euro brutto monatlich, wenn der Abschluss fünf Jahre zurückliegt. Kurz nach dem Abschluss sind es 3.833,- Euro. Doch auch hier gibt es eine deutliche Geschlechterkluft: Frauen verdienen im Median 921,- Euro weniger als ihre männlichen Kollegen.

Besonders gut bezahlt sind Absolventinnen und Absolventen der Informations- und Kommunikationstechnologie, der Human- und Zahnmedizin sowie der Pharmazie mit Brutto-Einstiegsgehältern von über 4.500,- Euro. Knapp unter 3.000,- Euro blieben in der Befragung nur jene, die Geisteswissenschaften oder Pädagogik studiert hatten.

Bei der fachlichen Übereinstimmung zwischen Studium und Beruf, dem sogenannten horizontalen Mismatch, zeigt sich, dass die Geisteswissenschaftlerinnen und Geisteswissenschaftler öfter fachfremd arbeiten. 22 Prozent geben an, dass ihre Anstellung fachlich überhaupt nicht dem Studium entspricht.

Quellen: Statistik Austria, Wissenschaftsministeriums und Der Standard, Philip Pramer vom 17. Dezember 2024

OK Glasbord®
PANEELE

Hygienische Decken- u. Wandverkleidungen
3100 St. Pölten | Hnilickastraße 34 | T: +43-(0)2742 / 882900

fugenlose GFK Wandverkleidungen
GFK-Paneele | PVC-Paneele | Industrietüren
Isolierpaneele | Kühl-, Tiefkühl- u. Klimazellen
Fassaden- u. Dacheinhausungen | Montagen
www.OK-PANEELE.at

Bildungslektüre



Philipp Blom
Hoffnung. Über ein kluges Verhältnis zur Welt.
 Hanser Verlag, 184 Seiten, 23,50 Euro

Kann man in diesen Zeiten noch hoffen? Philipp Blom zeigt, wie Hoffnung möglich bleibt. Es ist noch nicht lange her, da stand die Zukunft für eine bessere Welt. Inzwischen haben wir uns angewöhnt, mit dem Schlimmsten zu rechnen, und mussten oft genug erleben, dass es noch schlimmer kam. Gibt es wirklich keinen vernünftigen Grund mehr, zu hoffen? Philipp Blom findet die Ursprünge der Hoffnung in einem religiösen Weltverständnis, mit dem die Gegenwart nicht mehr viel anfangen kann: Das Dasein war sinnvoll, weil es in ein ewiges Leben münden würde. Heute könnte uns das Bedürfnis nach Hoffnung dazu treiben, ein sinnvolles Leben zu führen, indem wir Ziele für eine bessere Welt verfolgen: Gerechtigkeit etwa oder Nachhaltigkeit. Das wäre das Gegenteil von naivem Optimismus, das wäre eine vernünftige Haltung zur Welt. Sie ist nötiger denn je.

Philipp Blom lebt als Schriftsteller und Historiker in Wien. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen, u. a. das Stipendium am Getty Research Institute in Los Angeles, den Premis Internacionales Terenci Moix und den NDR Kultur Sachbuchpreis. Bei Hanser erschienen u. a. *Die Welt aus den Angeln* (2017), *Was auf dem Spiel steht* (2017) und *Die Unterwerfung* (2022).

Quelle: Hanser Verlag



Andreas Reckwitz
Verlust. Ein Grundproblem der Moderne
 Suhrkamp Verlag, 463 Seiten, 32,90 Euro

Gletscher schmelzen, Arbeitswelten verschwinden, Ordnungen zerfallen. Verluste bedrängen die westlichen Gegenwartsgesellschaften in großer Zahl und Vielfalt. Sie treiben die Menschen auf die Straße, in die Praxen der Therapeuten und in die Arme von Populisten. Sie setzen den Ton unserer Zeit. Während sich die Formen ihrer Bearbeitung tiefgreifend verändern, scheinen Verlust Erfahrungen und Verlustängste immer weiter zu eskalieren. Wie ist das zu erklären? Und was bedeutet es für die Zukunft?

Andreas Reckwitz leistet Pionierarbeit und präsentiert die erste umfassende Analyse der sozialen und kulturellen Strukturen, die unser Verhältnis zum Verlust prägen. Unter dem Banner des Fortschritts, so legt er dar, wird die westliche Moderne schon immer von einer Verlustparadoxie angetrieben: Sie will (und kann) Verlust Erfahrungen reduzieren – und potenziert sie zugleich. Dieses fragile Arrangement

hatte lange Bestand, doch in der verletzlichen Spätmoderne kollabiert es. Das Fortschrittsnarrativ büßt massiv an Glaubwürdigkeit ein, Verluste lassen sich nicht mehr unsichtbar machen. Das führt zu einer der existenziellen Fragen des 21. Jahrhunderts: Können Gesellschaften modern bleiben und sich zugleich produktiv mit Verlusten auseinandersetzen? Ein wegweisendes Buch.

Andreas Reckwitz ist Professor für Allgemeine Soziologie und Kulturosoziologie an der Humboldt-Universität zu Berlin und war Fellow im Thomas Mann House in Los Angeles. Sein Buch *Die Gesellschaft der Singularitäten* wurde 2017 mit dem Bayerischen Buchpreis ausgezeichnet und stand 2018 auf der Shortlist des Sachbuchpreises der Leipziger Buchmesse. 2019 erhielt er den Leibniz-Preis der Deutschen Forschungsgemeinschaft.

Quelle: Suhrkamp Verlag



Maja Göpel

Werte. Ein Kompass für die Zukunft.

Brandstätter Verlag, 144 Seiten, 22,- Euro

Mit viel Neugier und Begeisterung für die menschlichen Möglichkeiten nimmt uns die Transformationsexpertin und Bestsellerautorin Maja Göpel mit auf eine Entdeckungsreise zu unseren Werten und wie sie in unserer Gesellschaft wirken: Wo kommen sie her, welche Werte wollen wir erhalten und schätzen, aus welchen können wir schöpfen – und welche stehen uns mitunter sogar im Weg? Welche Werte können helfen, mutig Veränderungen zu gestalten und in turbulenten Zeiten auf Kurs zu bleiben? Werte sind, das wird dabei klar, eine eigenwillige Sache: Ob wir die Freiheit durch gesellschaftlichen Zusammenhalt oder die Freiheit der Einzelnen als Leitwert ansehen, prägt unser Empfinden von Fairness und Gerechtigkeit. Ob wir einen Mehrwert in Form einer Steuer erheben oder über einen Unternehmenswert staunen – Geldwerte prägen unsere Sicht auf das Mögliche und Wünschenswerte. Auch Bewertungen wie Noten, Likes und Punkte platzieren uns im Verhältnis zu anderen und fordern unseren Selbstwert heraus. Stand und Status sind ganze Sammelbecken unserer Wertvorstellungen – aber nicht immer macht das Sammeln die Summe wertvoller.

Wie wir Wohlstand bilanzieren und erhalten oder wie wertvoll gemeinsame Zeit ist: Die Antworten auf diese Fragen prägen unsere Entscheidungen und unser Zusammenwirken. Welche Werte also stehen heute im Vordergrund? Sind sie etwas Ethisches oder Ökonomisches, oder noch etwas ganz anderes? Über diese Fragen kommen wir miteinander ins Gespräch. Die Antworten darauf, das zeigt Maja Göpel, prägen unseren Blick auf die Welt – und damit unsere Zukunft.

Quelle: Brandstätter Verlag



Bernhard Pörksen

Zuhören. Die Kunst, sich der Welt zu öffnen

Hanser Verlag, 336 Seiten, 24,70 Euro

Warum hören wir nicht zu? Ein Plädoyer, sich der Welt zu öffnen, von Bernhard Pörksen, der bereits in seinem Buch „Die große Gereiztheit“ Wege für positive gesellschaftlichen Debatten aufgezeichnet hat.

Zuhören, Gehörtwerden, den Dialog auf Augenhöhe führen – das sind Schlagworte unserer Zeit, Leerformeln der politischen Rhetorik. Aber was heißt es, wirklich zuzuhören, die eigenen Überzeugungen in Frage zu stellen, sich der Weltsicht des anderen auszusetzen? Warum hört man so lange nicht auf die Opfer sexuellen Missbrauchs, warum nicht auf die Warnungen vor dem Klimawandel? Bernhard Pörksen zeigt, welche Mechanismen das Zuhören verhindern – ob im privaten Umgang oder in der Öffentlichkeit. Und er präsentiert Ansätze und Methoden, die eine neue Offenheit, tieferes Verstehen und empathisches Zuhören ermöglichen. Wie erreicht man, so lautet die Schlüsselfrage, diejenigen, die man nicht mehr erreicht? Bernhard Pörksen ist Professor für Medienwissenschaft an der Universität Tübingen und bekannt durch seine Arbeiten zur Skandalforschung (u.a. „Der entfesselte Skandal“, mit H. Detel) sowie seine Bücher mit dem Kybernetiker Heinz von Foerster und dem Psychologen Friedemann Schulz von Thun. Zudem sind erschienen „Die große Gereiztheit. Wege aus der kollektiven Erregung“ (2018) und „Die Kunst des Miteinander-Redens. Über den Dialog in Gesellschaft und Politik“ (2020).

Quelle: Hanser Verlag



Nora Imlau

Bindung ohne Burnout

Beltz Verlag, 205 Seiten, 21,50 Euro

Bindung ist nicht nur kuschlig und schön, sondern auch anstrengend – nah an den Eltern wie kaum eine andere Autorin spricht Nora Imlau ein Tabu an. So ist Schätzungen zufolge heute jede fünfte Mutter akut ausgebrannt. In ihrem neuen Buch bietet die erfolgreiche Ratgeberautorin nicht nur Lösungen für Eltern, die im Familienalltag am Limit sind, sondern auch für die Mütter und Väter, die gar nicht erst in Überforderung oder gar einen Burnout hineingeraten wollen.

Lieber glücklich als perfekt – lösungsorientiert und praxisnah zeigt Nora Imlau, auch anhand vieler persönlicher Beispiele und Informationen aus Psychologie und Wissenschaft, wie es gelingt, das Leben mit Kindern sowohl bindungs- und bedürfnisorientiert als auch entspannt und gelassen zu gestalten. Weil auch mangelnde politische und gesellschaftliche Unterstützung zur Erschöpfung von Eltern beitragen, formuliert Nora Imlau außerdem Forderungen an eine Gesellschaft, die endlich dazu beitragen muss, den Druck abzubauen, unter dem so viele Familien leiden.

Nora Imlau ist Autorin mehrerer Bestseller sowie gefragte Speakerin und Journalistin für Familienthemen in Print- und Online-Medien. Seit vielen Jahren engagiert sie sich für die Rechte von Eltern und Kindern. Die vierfache Mutter gilt als eine der wichtigsten Stimmen einer neuen Elterngeneration, die ihren Kindern mit Vertrauen und Respekt begegnen will und nach Wegen sucht, die Bedürfnisse der Großen und Kleinen in einer Familie auf liebevolle Weise unter einen Hut zu kriegen.

Quelle: Beltz Verlag



Piketty, Thomas, Sandel, Michael

Die Kämpfe der Zukunft

Gleichheit und Gerechtigkeit
im 21. Jahrhundert

Verlag C.H. Beck, 158 Seiten, 21,50 Euro

Ein Gipfeltreffen der Superstars: Thomas Piketty, der Ökonom aus Paris, und Michael J. Sandel, der Philosoph aus Harvard, diskutieren über Gleichheit und Gerechtigkeit. Stets haben sie dabei die aktuellen Fragen im Blick: die wachsende soziale Ungleichheit, den Klimawandel, die Massenmigration, den Aufstieg der Rechten, die Zukunft der Linken. Wenn zwei der klügsten Köpfe unserer Zeit die Kernthemen unserer Zeit erörtern, dann ergibt das nicht nur viel Stoff zum Nachdenken, sondern bereitet auch ein großes intellektuelles Vergnügen. Wir leben in einer Zeit tiefer politischer Instabilität und schwerer Umweltkrisen. Was ist zu tun, um gegenzusteuern? Piketty und Sandel stimmen in vielen Punkten überein: Wir brauchen mehr Investitionen in inklusive Gesundheit und Ausbildung, höhere progressive Steuern, klare Grenzen für die Macht des Reichtums und der Märkte. Aber wie kommen wir dahin? Und sollen wir materiellen Wohlstand oder sozialen Wandel priorisieren? Schließlich: Wie ist es um all diese Themen bestellt, wenn überall auf der Welt ein neuer radikaler Nationalismus auf dem Vormarsch ist? Thomas Piketty ist Professor für Ökonomie an der École des hautes études in Paris. Sein Buch „Das Kapital im 21. Jahrhundert“ wurde ein Weltbestseller. Weitere Werke: „Ökonomie der Ungleichheit“ und „Kapital und Ideologie“. Zuletzt erschienen: „Eine kurze Geschichte der Gleichheit“.

Michael J. Sandel ist Professor für Regierungslehre an der Harvard Universität und gilt als einer der angesehensten politischen Philosophen der Gegenwart. Sein Buch „What money can't buy“ war ein internationaler Bestseller.

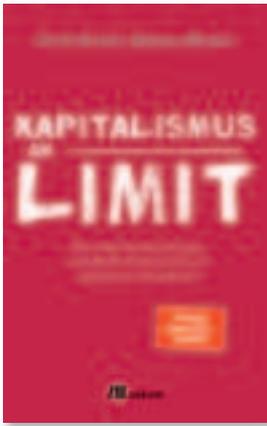
Quelle: Verlag C.H. Beck

Fachkoordinatorinnen und Fachkoordinatoren

Die Fachkoordinatorinnen und Fachkoordinatoren der nö. landwirtschaftlichen Berufs- und Fachschulen. Kompetente Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner für die Weiterbildung im jeweiligen Fachbereich

Fachkoordinatorinnen und Fachkoordinatoren

Gegenstand	Fachschule	FachkoordinatorIn
Religion	Fachschule Krems	Schmid Martin
Ethik	Fachschule Mistelbach	Haas Katrin
Deutsch	Fachschule Pyhra	Schreder Veronika
Bewegung und Sport	Fachschule Krems	Vogler Leopold
Humanökologie	Fachschule Mistelbach	Haas Kathrin
Betriebswirtschaft und Rechnungswesen	Fachschule Krems	Krottendorfer Daniela
Informationstechnologie	Fachschule Tullnerbach	Pinter Bernd
Mathematik	Fachschule Warth	Ehrenhöfer Marianne
Englisch	Fachschule Hohenlehen	Maier Eva
Betriebs- und Haushaltsmanagement	Fachschule Obersiebenbrunn	Franzl Caroline
Ernährung	Fachschule Edelhof	Fuchs Anja
Gesundheit	Fachschule Gießhübl	Steigberger Karin
Landwirtschaft und Gartenbau	Fachschule Edelhof	Hahn Maria
Pflanzenbau	Fachschule Warth	Kodym Günther
Landtechnik und Baukunde	Fachschule Pyhra	Hinterhofer Reinhard
Tierhaltung	Fachschule Pyhra	Maron Bianca
Waldwirtschaft	Fachschule Pyhra	Obermayer-Böhm Bernhard
Weinbau und Kellerwirtschaft	Fachschule Krems	Burgstaller Andreas und Moser Johanna
Obstbau	Fachschule Krems	Dirnberger Bernhard
Gemüsebau	Fachschule Obersiebenbrunn	Zwatz-Walter Elisabeth
Unternehmensführung	Fachschule Hollabrunn	Mayerhofer Martina
Digitale Landwirtschaft	Fachschule Mistelbach	Braun Martin
Fahrschule	Fachschule Pyhra	Pakosta Johannes
Jagdwesen	Fachschule Pyhra	Meissl Martin
Textildesign	Fachschule Unterleiten	Lengauer Waltraud
Jugendrotkreuz	Fachschule Krems	Riederer Elke
SOB	Fachschule Edelhof	Simon Petra
LMS	Fachschule Mistelbach	Kaupil Petra
Kinderbetreuung	Fachschule Unterleiten	Aigner-Hinterreiter Katharina
Heimhilfe	Fachschule Edelhof	Hafner Roswitha
Internat	Fachschule Hohenlehen und Hollabrunn	Mayer Eva und Brandstetter Silvia
KI im Unterricht	Fachschule Gießhübl	Froschauer Bernhard
Blasmusik	Fachschule Hohenlehen	Schnabl Josef

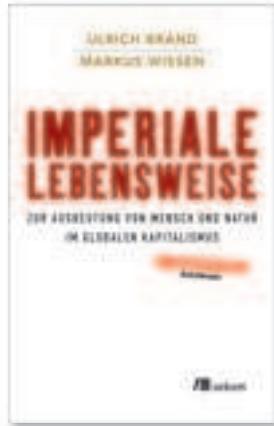


Ulrich Brand, Markus Wissen
Kapitalismus am Limit
 Öko-imperiale Spannungen,
 umkämpfte Krisenpolitik und
 solidarische Perspektiven.
oekom Verlag, 304 Seiten, 25,50 Euro

Ulrich Brand und Markus Wissen unterziehen unsere Gegenwart einer kritischen Diagnose. Sie zeichnen nach, wie der Kapitalismus an seine Grenzen gerät, unter Druck gesetzt von sozialen und ökologischen Krisen, aber auch von denjenigen, die die Ausbeutung von Mensch und Natur nicht länger mittragen wollen. Vielfältige Kämpfe entscheiden über die Zukunft der Menschheit, und der Ausgang ist alles andere als gewiss. Wird der Status quo verteidigt und nehmen damit autoritäre Tendenzen zu? Wird sich in Europa ein »grüner Kapitalismus« entwickeln, und welche Folgen hätte dieser für den Rest der Welt? Oder finden wir in eine gerechtere, bessere Art des Wirtschaftens und Lebens? Ein hellsichtiger Blick auf die Konflikte der Gegenwart von den Autoren des Bestsellers »Imperiale Lebensweise«.

Ulrich Brand lehrt und forscht als Professor für Internationale Politik an der Universität Wien zur Krise der liberalen Globalisierung, sozial-ökologischer Transformation, Lateinamerika und Postwachstum. Markus Wissen lehrt und forscht als Professor für Gesellschaftswissenschaften an der Hochschule für Wirtschaft und Recht Berlin zu sozial-ökologischen Transformationsprozessen.

Quelle: oekom Verlag



Ulrich Brand, Markus Wissen
Imperiale Lebensweise
 Zur Ausbeutung von Mensch und
 Natur im globalen Kapitalismus
oekom Verlag, 224 Seiten, 16,45 Euro

Haben wir die Zeiten des Imperialismus nicht längst hinter uns gelassen? Wenn man erwägt, in welchem Maße sich der Globale Norden nach wie vor an den ökologischen und sozialen Ressourcen des Globalen Südens bedient, rücken die Begriffe »Globaler Kapitalismus« und »Imperialismus« wieder näher zusammen. Unsere Muster von Produktion und Konsum erfordern einen überproportionalen Zugriff auf Ressourcen, Arbeitskraft und biologische Senken der restlichen Welt. Mit anderen Worten: Die Ausbeutung von Mensch und Natur hält nach wie vor an – und nimmt weiter an Fahrt auf.

Ulrich Brand und Markus Wissen legen in ihrem Buch eine umfassende Krisenbeschreibung vor, die zeigt wie inadäquat die aktuellen, oft marktformigen und technischen Strategien der Problemlösung im Kapitalismus sind. Das Buch erinnert eindringlich daran, wie notwendig eine umfassende »sozial-ökologische Transformation« hin zu einer solidarischen Lebensweise ist und wie man sie auf den Weg bringen kann.

Quelle: oekom Verlag



Ingo Dachwitz, Sven Hilbig
Digitaler Kolonialismus
 Wie Tech-Konzerne
 und Großmächte die Welt
 unter sich aufteilen
Verlag C.H. Beck, 351 Seiten, 29,50 Euro

Innovativ, mächtig, rücksichtslos: Kaum eine Geschichte wird so oft erzählt wie die vom unaufhaltsamen Aufstieg der Tech-Konzerne an die Spitze der global vernetzten Welt. Nur ein Kapitel wird dabei ausgelassen: der Preis, den der globale Süden dafür bezahlt. Der Tech-Journalist Ingo Dachwitz und der Globalisierungsexperte Sven Hilbig beleuchten diesen blinden Fleck und zeigen die weltweiten Folgen des digitalen Kolonialismus sowie bestehende Ansätze für eine gerechtere Digitalisierung auf. So viel steht fest: AI will not fix it.

Das Versprechen der Digitalen Revolution ist die Heilserzählung unserer Zeit. Dieses Buch erzählt eine andere Geschichte: die des digitalen Kolonialismus. Statt physisches Land einzunehmen, erobern die heutigen Kolonialherren den digitalen Raum. Statt nach Gold und Diamanten lassen sie unter menschenunwürdigen Bedingungen nach Rohstoffen graben, die wir für unsere Smartphones benötigen. Statt Sklaven beschäftigen sie Heere von KlickarbeiterInnen, die zu Niedriglöhnen in digitalen Sweatshops arbeiten, um soziale Netzwerke zu säubern oder vermeintlich Künstliche Intelligenz am Laufen zu halten. Der Kolonialismus von heute mag sich sauber und smart geben, doch eines ist gleich geblieben: Er beutet Mensch und Natur aus und kümmert sich nicht um gesellschaftliche Folgen vor Ort. Im Wettkampf der neuen Kolonialmächte ist Digitalpolitik längst zum Instrument geopolitischer Konflikte geworden – der Globale Süden gerät zwischen die Fronten.

Quelle: Verlag C.H. Beck



Innovation, Weiterbildung & Forschung

... im ländlichen Raum

Landimpulse als Landesverband der AbsolventInnen landwirtschaftlicher Fach- & Berufsschulen in NÖ hat das landwirtschaftliche Versuchswesen und die Weiterbildung im ländlichen Raum als zentrale Aufgaben.

Dabei kommt der Nachhaltigkeit bei Produktion und Konsum sowie der Ressourcenschonung immer größere Bedeutung zu. Unsere Zielgruppen sind sowohl KonsumentInnen als auch landwirtschaftliche Betriebe.

Agrar- & Waldwerkstätten für Kinder

Outdoor-Erlebnisse für Kindergärten und Schulen zu Themen wie Landwirtschaft, Lebensmittel, Klimaschutz oder Biodiversität mit ausgebildeten Rangerinnen.



www.kybeleum.at



Trockensteinmauernschule Österreich

Wir vermitteln das von der UNESCO als immaterielles Kulturerbe anerkannte Naturhandwerk in dreitägigen Praxiskursen für Erwachsene oder in individuellen Workshops für Schulklassen.



AgroInnovation

Feldversuche an 10 NÖ LFS, Umsetzung von Versuchsergebnissen, nationale & internationale Kooperationen, Vorträge & Feldtage. Versuchsergebnisse auf www.lako.at landw. Versuchs- und Lehrfilme auf www.agrovideos.at



Motorsägenkurse

Ein- und zweitägige Kurse für Motorsäge oder Freischneider mit unseren Spezialisten für sichere und effiziente Arbeit auch in anspruchsvollen Situationen.



Imkerkurse

Grund- und Praxiskurse für NeueinsteigerInnen und Fachkurse an 13 NÖ Standorten.

Info: imker@neueinsteiger.at



Landimpulse NÖ | A-3430 Tulln | Frauentorgasse 72-76

Michaela Jank-Frey +43 (0)2272 611 57 | Rainer Vogler + 43 (0)676 59 57 626 | office@landimpulse.at
www.landimpulse.at www.kybeleum.at www.agrovideos.at

Standorte der landwirtschaftlichen Berufs- und Fachschulen in NÖ



IMPRESSUM

Herausgeber und Medieninhaber: Abteilung Schulen, Amt der NÖ Landesregierung, Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten, Telefon: 02742 9005-16630, E-Mail: office@lako.at, Internet: www.lako.at | **Redaktionsadresse:** Landwirtschaftliche Koordinationsstelle (LAKO), Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten | **Chefredakteur:** Mag. Jürgen Mück, Telefon: 0664 88707643, E-Mail: juergen.mueck@lfs-warth.ac.at | **Stv. Chefredakteurin:** Schulinspektorin Ing. Agnes Karpf-Riegler | **Lektorat:** Heide Maria Lauber | **Endlektorat:** Mag. (FH) Martina Piribauer | **Grafik und Insetate:** Druckservice Muttenthaler GmbH, 3252 Petzenkirchen, Ybbser Straße 14, Telefon: 07416 504-0, E-Mail: ds@muttenthaler.com | **Druck:** Janetschek GmbH, Heidenreichstein | **Auflage:** 1.700 Exemplare. Das Bildungsjournal erscheint zwei Mal im Jahr, jeweils zum Ende des Winter- und des Sommersemesters. Der Bezug des „Bildungsjournals“ ist kostenlos | **Textmitarbeit:** Wenn nicht anders angegeben, sind die Texte von Lehrerinnen und Lehrern der landwirtschaftlichen Berufs- und Fachschulen | **Fotos:** Wenn nicht anders angegeben, liegen die Fotorechte bei den landwirtschaftlichen Berufs- und Fachschulen in NÖ | **Blattlinie:** Magazin für Pädagogik, Kommunikation und Gesellschaft der landwirtschaftlichen Berufs- und Fachschulen in NÖ. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht der Meinung der Redaktion oder des Herausgebers entsprechen. Die Redaktion behält sich das Recht auf redaktionelle Bearbeitung von Manuskripten vor. Im Bildungsjournal wird auf die Angabe der Titel von Personen weitgehend verzichtet. | **Europäische Datenschutz-Grundverordnung:** Wir danken für das Interesse und Ihre Einwilligung halbjährlich das „Bildungsjournal“ kostenlos zu erhalten. Sollten Sie dies jedoch nicht mehr wollen, können Sie sich jederzeit ohne Angaben von Gründen aus dem Abo-Verteiler abmelden. Ein E-Mail an juergen.mueck@lfs-warth.ac.at genügt. www.noe.gv.at/datenschutz

Landwirtschaftliche Berufs- und Fachschulen Niederösterreichs

www.landwirtschaftsschulen.at und www.lako.at

LFS und LwBS Edelfhof

Edelfhof 1, 3910 Zwettl
Tel.: 02822 52402, Fax: 02822 52402-17
Direktorin: Dipl.-Ing. Michaela Bauer-Windischhofer
direktion@lfs-edelfhof.ac.at

LFS Gießhübl

Gießhübl 7, 3300 Amstetten
Tel.: 07472 62722, Fax: 07472 62722-35
Direktor: Ing. Thomas Krenn
office@mostviertler-bildungshof.at

LFS Hohenlehen

Garnberg 8, 3343, Hollenstein/Ybbs
Tel.: 07445 225, Fax: 07445 225-232
Direktorin: Dipl.-Ing. Maria Ottenschläger
office@hohenlehen.at

LFS Hollabrunn

Sonnleitenweg 2, 2020 Hollabrunn
Tel.: 02952 2133, Fax: 02952 2133-209
Direktor: Dipl.-Ing. Stefan Amon, BEd
office@diefachschule.at

LFS Krems

Wienerstraße 101, 3500 Krems
Tel.: 02732 87516, Fax: 02732 87516-22
Direktor: Mag. Dieter Falst
fs.krems@wbs-krems.at

LFS Langenlois

Am Rosenhügl 15, 3550 Langenlois
Tel.: 02734 2106, Fax: 02734 2106-66
Direktor: Dipl.-Ing. Andreas Kovac
office@gartenbauschule.at

LwBS für Gartenbau Langenlois

Am Rosenhügl 15, 3550 Langenlois
Tel.: 02734 2106, Fax: 02734 2106-66
Direktor: Dipl.-Ing. Andreas Kovac
berufsschule@gartenbauschule.at

LFS Mistelbach

Winzerschulgasse 50, 2130 Mistelbach
Tel.: 02572 2421, Fax: 02572 2421-13
Direktor: Dipl.-Ing. Michael Bernscherer, BA, BEd
direktion@lfs-mistelbach.ac.at

LFS Obersiebenbrunn

Feldhofstraße 6, 2283 Obersiebenbrunn
Tel.: 02286 2202, Fax: 02286 2202-22
Direktor: Dipl.-Ing. Arno Kastelliz
office@lfs-obersiebenbrunn.ac.at

LFS Pyhra

Kyrnbergstraße 4, 3143 Pyhra
Tel.: 02745 2393, Fax: 02745 2393-19
Direktor: Dipl.-Ing. Josef Sieder
office@lfs-pyhra.ac.at

LFS Tullnerbach

Norbertinumstraße 9, 3013 Tullnerbach
Tel.: 02233 52436, Fax: 02233 52436200
Direktorin: Dipl.-Päd. Ing. Rosina Neuhold
office@pferdeschule.at

LFS Unterleiten

Dornleiten 1, 3343 Hollenstein/Ybbs
Tel.: 07445 204, Fax: 07445 476
Direktorin: Katharina Aigner-Hinterreither, MSc, BEd
office@unterleiten.at

LFS Warth

Aichhof 1, 2831 Warth
Tel.: 02629 2222, Fax: 02629 2222-52
Direktor: Dipl.-Ing. Franz Aichinger
bildungszentrum@lfs-warth.ac.at

Abteilung Schulen

Amt der NÖ Landesregierung
Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten
Tel.: 02742 9005-13242
Leiter: Mag. Helmuth Sturm
post.k4@noel.gv.at

Landwirtschaftliche Koordinationsstelle (LAKO) Abteilung Schulen

Amt der NÖ Landesregierung
Landhausplatz 1, 3109 St. Pölten
Leiterin: Mag.(FH) Martina Piribauer
Tel.: 02742 9005-16630
office@lako.at

Büro Bildungslandesrätin Christiane Teschl-Hofmeister

Landhausplatz 1, Haus 1, 3109 St. Pölten
Sekretariat: Tel.: 02742 9005-12600,
Fax: DW 12650
buero.teschl-hofmeister@noel.gv.at

Das Bildungsjournal bequem in der Hosentasche mitnehmen und lesen, wann und wo du willst: Online-Version des Bildungsjournal unter: lako.at/bildungsjournal



facebook.com/lako.news



instagram.com/lako.news



youtube.com/@lako_news



Redaktionsschluss dieser Ausgabe
war der 6. Mai 2025.

Bildungs*journal*

Sommer 2025

Magazin für Pädagogik, Kommunikation & Gesellschaft der Landwirtschaftlichen Berufs- und Fachschulen NÖ